



**116. Jahresbericht 1979/80
Kantonsschule Obwalden
Kollegium Sarnen**

116. Jahresbericht 1979/80
Kantonsschule Obwalden
Kollegium Sarnen

INHALTSVERZEICHNIS

Organisation	3
Behörden und Schulleitung	5
Lehrer	8
Verzeichnis der Schüler	10
Schülerstatistik	20
Lehrgegenstände	22
Lehrmittel	44
Schulchronik	47
Bericht des Rektors	54
Schülerorganisationen	60
Schuljahr 1980/81	63

ORGANISATION

Die Kantonsschule Obwalden im Kollegium Sarnen erstrebt bei den Schülern eine humane Bildung aus christlichem Geiste und eine solide wissenschaftliche Grundschulung, um sie für die höheren Studien und den verantwortlichen Dienst in der heutigen Welt auszurüsten.

Gymnasium mit sieben Klassen

Die Kantonsschule umfaßt ein Gymnasium nach den Maturitätstypen A, B und E. Im Typus A sind Latein und Griechisch, im Typus B Latein und eine zweite moderne Fremdsprache (Italienisch oder Englisch) Pflichtfächer für die Matura. Im Typus E sind von der dritten Klasse an wirtschafts- und gesellschaftswissenschaftliche Fächer obligat.

Das Gymnasium (Typus A und B) will sorgfältige Einführung in die Bildungsgüter und die besondere Methode der sprachlich-historischen und der mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächer vermitteln. In den zwei obersten Klassen wird dieses Studium durch den Unterricht in den philosophischen Disziplinen erweitert und vertieft. Die Typen A und B bereiten so unmittelbar auf die Maturitätsprüfung vor und legen die Grundlage für eine akademische Ausbildung. Das Wirtschaftsgymnasium (Typus E) erstrebt dieselben gymnasialen Bildungsziele mit dem Schwergewicht auf den wirtschaftsbezogenen Fächern. Der Entscheid für den Typus A hat am Ende der zweiten Klasse, die Wahl zwischen Typus B und E am Ende der dritten Klasse zu erfolgen.

Für die Maturitätsprüfungen sind die Verordnung über die Anerkennung von Maturitätsausweisen (MAV) und das kantonale Reglement für die Maturitätsprüfungen vom 9. April 1974 maßgebend. Der Maturitätsausweis unserer Schule ist eidgenössisch anerkannt. Er berechtigt zum prüfungsfreien Eintritt an alle Universitäten und an die Eidgenössischen Technischen Hochschulen. Neben den Pflichtfächern, über die die Stundentafeln orientieren, und den Wahlpflichtfächern hat der Schüler die Möglichkeit, Freifächer zu belegen: Italienisch und Spanisch. Schüler der 6. und 7. Klasse nach Typus A können ihre Englischkenntnisse in einem freiwilligen Aufbaukurs erweitern. Ebenso haben die Schüler aller Typen in den oberen Klassen die Möglichkeit, Kurse für Darstellende Geometrie, Informatik und biologische, chemische oder physikalische Praktiken zu besuchen. Alle Schüler können sich nach Wunsch in Instrumentalmusik ausbilden lassen.

Promotion

Die Schüler aller Klassen erhalten auf jedes Semesterende ein Zeugnis. Das erste Semester schließt Ende Januar, das zweite anfangs Juli. Für die Promotion am Ende des Semesters entscheiden:

a) Der Durchschnitt der Noten in allen Pflichtfächern, Wahlpflichtfächer ausgenommen.

b) Die Zahl der Mangelpunkte, d. h. die Differenz zur Note 4 in allen Pflichtfächern außer Zeichnen, Gesang (bzw. Musik), Maschinens schreiben, Turnen und Wahlpflichtfächer.

Definitiv promoviert wird, wer den Durchschnitt 4 in allen Pflichtfächern erreicht und bei 9 und 10 Fächern (siehe Studenten- und Lehrertafel) nicht mehr als $2\frac{1}{2}$ Mangelpunkte und bei 11 und mehr Fächern nicht mehr als 3 Mangelpunkte hat. (Fächerzahl ohne Zeichnen, Gesang bzw. Musik, Turnen und Wahlpflichtfächer).

Provisorium: Wer nicht definitiv steigen kann, kommt für das folgende Semester ins Provisorium. Zurückversetzt wird, wer sich im Provisorium befindet und im folgenden Semester die Bedingungen für das definitive Steigen nicht erfüllt. Die gleiche Klasse kann nur einmal repetiert werden.

Aufnahmebedingungen

Der Eintritt in die erste Gymnasialklasse kann nach erfolgreich absolvierter sechster Primarklasse erfolgen. Das Wirtschaftsgymnasium setzt mindestens acht Schuljahre voraus (zwei Jahre Gymnasium oder zwei Jahre Bezirks- bzw. Sekundarschule).

Für den Eintritt in eine höhere Klasse ist die entsprechende Vorbildung Voraussetzung. Dem Aufnahmegesuch sind die letzten Schulzeugnisse beizulegen. Die Aufnahme erfolgt aufgrund der Zeugnisse und evtl. einer Aufnahmeprüfung.

Internat

Die Benediktiner von Muri-Gries führen in drei Abteilungen ein Internat, das der Schule integriert ist. In der geordneten Lebensgemeinschaft der Abteilungen sollen die Schüler unter Anleitung eines Präfekten zu sorgfältiger Arbeit und zu sozialem Zusammenleben eingeübt werden.

Auskünfte und Anmeldung

Alle Anfragen über Schule und Internat sowie Anmeldungen und Gesuche sind zu richten an das

Rektorat der Kantonsschule
Kollegium
6060 Sarnen
Telefon 041 - 66 48 44

BEHÖRDEN UND SCHULLEITUNG

Erziehungsdepartement

Vorsteher: Alfred von Ah, Regierungsrat, Giswil
Stellvertreter: Alexander Höchli, Regierungsrat, Engelberg
Departementssekretär: Dr. phil. Josef Bucher, Sachseln

Erziehungsrat

Alfred von Ah, Erziehungsdirektor, Giswil, Präsident
P. Ulrich Bulgheroni OSB, Pfarrer, Engelberg
lic. phil. Paul Fallegger, Sekundarlehrer, Giswil
Josef Fanger, Lehrer, Stalden
Dr. iur. Josef Nigg, Kantonsrat, Sarnen
Gertrud Pfammatter, Buchhändlerin, Sarnen
Hedwig Siegrist-Welsin, Hausfrau, Alpnach

Kantonsschulkommission

Vertreter des Kantons Obwalden

Dr. iur. Niklaus Küchler, Kantonsrat, Alpnach, Präsident
Dr. chem. Gody Balmer, Sarnen
Ing. ETH Ernst Götschi, Grundbuchgeometer, Kerns

Vertreter des Stiftes Muri-Gries-Sarnen

P. Meinrad Good, Präfekt der Externen im Kollegium Sarnen
lic. phil. P. Dominik Thurnherr, Internatsvorsteher im Kollegium Sarnen

Mitglieder mit beratender Stimme

Rektor, Prorektor

Maturitätskommission

Ordentliche Mitglieder

Dr. h. c. Leo Lienert, Oberförster, Sarnen, Präsident
Dr. iur. Ignaz Britschgi, alt Regierungsrat, Sarnen
Alexander Höchli, Regierungsrat, Engelberg
lic. rer. publ. Urs Wallimann, Landschreiber, Sarnen
Dr. med. Fritz Wicki, Giswil
Emmanuel Stockmann, Apotheker, Sarnen

Außerordentliche Mitglieder

Dr. oec. HSG Roland Braun, Departementssekretär, Sarnen
dipl. ing. ETH Hans-Jakob Brunner, Kantonsingenieur, Sarnen
Dr. ing. chem. Hansjörg Dietschi, Sarnen
Dr. iur. Hugo Huber, kantonaler Steuerverwalter, Sachseln
Dr. med. Erwin Käslin, prakt. Arzt, Engelberg
lic. iur. Niccolò Raselli, Obergerichtspräsident, Sachseln
Dr. rer. pol. Georges Roos, Sarnen
Dr. phil. Ruth Schleich, Giswil
lic. iur. Niklaus Theiler, Rechtskonsulent, Sachseln

Inspektoren

Religionslehre und Philosophie: Dr. phil. Hans Krömli, Alt-Rektor, Immensee
Deutsch: Dr. phil. Alois Schacher, Direktor der Zentralbibliothek, Luzern (bis 1. März 1980)
Dr. phil. Heinrich Delb, Kantonsschullehrer, Horw
Latein und Griechisch: lic. phil. Heinz Bieri, Kantonsschullehrer, Luzern
Französisch und Italienisch: Dr. phil. Oswald Muff, Kantonsschullehrer, Luzern
Englisch: Dr. phil. Aimé Wilhelm, Kantonsschullehrer, Zug
Mathematik: dipl. math. ETH Bruno Winter, Kantonsschullehrer, Gisikon
Physik: dipl. math. ETH Hans Thommann, Kantonsschullehrer, Emmenbrücke
Biologie und Chemie: Dr. phil. Urs Petermann, Kantonsschullehrer, Emmenbrücke
Wirtschaftswissenschaften: mag. oec. HSG André Hubatka, Rektor an der Kantonsschule, Luzern
Geographie: Prof. Dr. phil. Klaus Aerni, Geographisches Institut, Bern
Kunstgeschichte und Zeichnen: dipl. Zeichenlehrer Josef Lütolf, Kantonsschullehrer, Horw
Musik und Gesang: dipl. mus. Hansruedi Willisegger, Emmenbrücke

Rektorat

Dr. phil. P. Leo Ettlin, Rektor, Sarnen
dipl. phys. ETH Max Roth, Prorektor, Sachseln
lic. phil. P. Dominik Thurnherr, Internatsvorsteher, Sarnen

Mittelschullehrer-Konferenzausschuß (MLKA)

Rektor, Prorektor, Internatsvorsteher, P. Maurus Eberle, Prior des Konventes, Dr. rer. nat. Lucas Keusch, P. Meinrad Good, Präfekt der Externen, Dr. phil. Josette Oberwiler, Dr. phil. Monica Litwan, Edy von Wyl

Präfekten

Externat

P. Meinrad Good, Präfekt in der neuen Kantonsschule
P. Ansgar Lang, Präfekt in der alten Kantonsschule

Internat

lic. phil. P. Dominik Thurnherr, Präfekt im Konvikt, Internatsvorsteher
Dr. phil. P. Gerold Bonderer, Präfekt im Lyzeum
P. Leodegar Spillmann, Präfekt im Mittelymnasium

Sekretariat

Frau Berta Holer-Fries, Sarnen

Abwarte

Paul von Ah-Müller, Sarnen
Josef Amstalden-von Wyl, Stalden

LEHRER

Benediktinerpatres

P. Maurus Eberle, Prior: Griechisch und Latein
Dr. rer. nat. P. Ludwig Knüsel, Subprior: Biologie
Dr. phil. P. Pirmin Blättler, Bibliothekar und Gastpater: Latein
P. Fintan Kümin, Lehrmittelverwalter: Griechisch
Dr. phil. P. Michael Amgwerd: Französisch
P. Otmar Hochreutener, Organist: Geometrie
P. Adelhelm Rast, Stiftsarchivar: Algebra, Geometrie, Mathematik, Stenographie
Dr. rer. nat. P. Gerold Bonderer: Algebra, Mathematik
P. Leodegar Spillmann: Geschichte, Betreuer der AFS Schülerinnen
Dr. phil. P. Frowin Müller: Philosophie
lic. theol. P. Augustin Holbein: Deutsch
Dr. phil. P. Leo Ettlin: Deutsch, Geschichte
Dr. rer. nat. P. Lucas Keusch: Chemie
P. Meinrad Good: Mathematik, Physik, Informatik
P. Ansgar Lang, Leiter J+S 3: Religionslehre, Arbeitstechnik, Turnen
lic. phil. P. Dominik Thurnherr, Schulbibliothekar: Religionslehre, Deutsch
lic. theol. P. Gabriel Furrer: Religionslehre, Italienisch, Spanisch

Laienlehrer

Dr. phil. Josef Eisinger: Latein
mag. oec. HSG Leander Fussen: Betriebswissenschaft, Rechnungswesen, Volkswirtschaftslehre
dipl. Musiklehrer Thomas Gmür: Gesang, Musik, Leiter des Schülerchores
dipl. Zeichenlehrer Adrian Hossli: Kunstgeschichte, Zeichnen
dipl. biol. Karl Kiser: Biologie
Dr. phil. Monica Litwan: Französisch, Italienisch
B. A. Raymond Mc Cardell: Englisch
lic. phil. Eduard Mathis: Deutsch, Französisch
Dr. phil. Josette Oberwiler: Deutsch, Französisch
dipl. phys. ETH Max Roth: Mathematik, Physik, Darstellende Geometrie
dipl. Turnlehrer Anton Schneider: Turnen
lic. phil. Ernst Weber: Französisch, Geschichte
dipl. Sekundarlehrer Eduard von Wyl: Französisch, Geographie
lic. phil. Paul Wyß: Deutsch, Englisch

Hilfslehrkräfte

Wolfgang Fähnle, Pfarrer der Prot. Kirchgemeinde Obwalden:
Evangelischer Religionsunterricht
Elisabeth Gasser-Bitterli: Handarbeit
Marlies Gasser-Müggler: Hauswirtschaft
lic. phil. Christine Mc Cardell-Nissille: Englisch
Lucia Müller-Zehnder: Turnen
dipl. Musiklehrer Alois Retting: Gesang, Musik
Antoinette von Rotz-Albin: Maschinenschreiben
Emilie von Rotz-Hurschler: Turnen
mag. oec. Peter Rübenacker: Wirtschaftswissenschaften, Mathematik
dipl. Turnlehrer Stephan Schleich: Turnen
dipl. chem. ETH Franz Steiger: Mathematik

Musiklehrer

Hansjörg Buchmeier, Luzern: Gitarre
Walter Dillier, Littau: Blechinstrumente
Urs Ehrenzeller, Alpnach: Klavier, Leiter der Kollegimusik
Tony Frey, Alpnach: Klarinette (bis 1. Februar 1980)
Giebel Gundekar, Alpnach: Gitarre
Thomas Gmür, Sarnen: Klavier
Peter Kastlunger, Sarnen: Flöte
Beat Marghitola, Luzern: Klarinette (ab 1. Februar 1980)
Alois Rettig, Root: Klavier
Otto Schwarz, Sachseln: Violine

Vertretungen

stud. phil. Viktor Bieri, Sachseln
stud. rer. pol. Hansruedi Buob, Beromünster
cand. phil. Walter Ettlin, St. Niklausen OW
cand. Zeichenlehrer Bernhard Greber, Emmenbrücke
Turnlehrerin I. Madeleine Huber, Sarnen
cand. Zeichenlehrer Erika Jann, Luzern
cand. phil. Bruno Ming, Giswil
dipl. chem. ETH Reto Naef, Zürich
cand. Zeichenlehrer Verena Schindler, Luzern
cand. phil. Brigitte Studer, Freiburg
lic. oec. und lic. rer. publ. HSG Marian Vacho, St. Gallen
cand. Turnlehrer Alois Zürcher, Stans
cand. phil. Elisabeth Zurgilgen, Sarnen

VERZEICHNIS DER SCHÜLER

Zeichen:

- * extern
- ° während des Schuljahres ausgetreten
- °° während des Schuljahres eingetreten

1. Gymnasialklasse a

Anderhalden Manuela,
Sarnen OW*
Arquint Michèle, Sachseln OW*
Baumgartner Franziska,
Alpnach OW*
Berwert Monika, Sarnen OW*
Berwert Seppi, Stalden OW*
Britschgi Claudia, Sarnen OW*
Bucher Deborah, Kerns OW*
Burch Peter, Stalden OW*
Flück Christa, Kerns OW*
Froidevaux Mischa, Trogen AR
Grisiger Cornelia, Giswil OW*
Hammesfahr Eva, Flüeli-Ranft OW*
Heiniger Thomas, Bürglen OW
Jakober Heidi, Sarnen OW*
Kirch Esther, Sarnen OW*
Küchler Regula, Sarnen OW*
Leupi Monika, Alpnach OW*
Limacher Marta, Giswil OW*
Lindfors Ulrike, Sachseln OW*
Ming Daniel, Lungern OW*
Schnittker Markus, Uitikon ZH

1. Gymnasialklasse b

Ackermann Thomas,
Hergiswil NW
von Ah Markus, Sachseln OW*
Arnet Ueli, Horw LU
Bucher Thomas, Kerns OW*
Camenzind Benno,
Allenwinden ZG
Chung Kai, Zurzach AG°
De Col Marco, Alpnach OW*°
Dillier Beda, Sarnen OW*
Durrer Benno, Kerns OW*
Fanger Pius, Stalden OW*
Haas Stephan, Sachseln OW*
Imfeld Urs, Alpnach OW*°
Karrer Peter, Hergiswil NW
Rohrer Martin, Sarnen OW*
Roos Olivier, Hergiswil NW
Scherer Markus, Sarnen OW*
Schumacher Pascal, Zug°
Sidler Christian, Sarnen OW*
Wempe Klemens, Sarnen OW*
Wüest Olivier, Kerns OW*

2. Gymnasialklasse a

Brem Harry, Urdorf ZH
Büttiker Peter, Langenthal BE
Dusi Patrizia, Sarnen OW*
von Flüe Claudia, Sarnen OW*
Gasser Luzia, Alpnach OW*
Ghelma Christian, Meiringen BE°
Grisiger Thomas, Giswil OW*
Jakober Christoph, Lungern OW*
Infanger Edith, Sarnen OW*
Kathriner Bernadette,
Sachseln OW*
Krepelka Martina, Sachseln OW*
Lechner Priska, Kerns OW*
Mathis Rita, Giswil OW*
Maurer Erich, Schangnau BE
Neidhart Beatrice, Sarnen OW*
Reinhard Angela, Kerns OW*
Ristić Aleksandra, Kerns OW*
Ritter Angelika, Sarnen OW*
Schürch Thomas, Luzern
Sigrist Jeanette, Giswil OW*
Sutter Christian, Lungern OW*
Wolfisberg Lukas, Giswil OW*
Zumstein Anne Marie, Giswil OW*
Zwicky Christine, Sarnen OW*

2. Gymnasialklasse b

Althaus Peter, Sarnen OW*
Benedetto Mario, Adliswil ZH
Bischofsberger Norbert,
St. Gallen°°
Burch André, Sarnen OW*
Dell Amore Michele, Sarnen OW*
Durrer Armin, Kerns OW*
Durrer Urs, Kerns OW*
Fanger Christian, Alpnach OW*
Frunz Patrick, Sarnen OW*
Glaus Jost, Benken SG°°
Grisiger Bruno, Giswil OW*
Grisiger Martin, Sarnen OW*
Gunzinger André, Solothurn
von Holzen Elmar, Sarnen OW*
Keiser Martin, Kerns OW*
Langensand Hilmar, Alpnach OW*
Schriber Armin, Thalwil ZH
Simeonidis Christoph,
Sachseln OW*°
Steiner Beat, Sarnen OW*
Truffer Beat, Zermatt VS
Wallimann Thomas, Alpnach OW*
Wirth Daniel, Buchrain LU
Zumstein Peter, Stalden OW*

3. Gymnasialklasse a

Amstad Rita, Sarnen OW*
Baumgartner Andreas,
Alpnach OW*
Birrer Michael, Giswil OW*
Bürer Daniel, Alpnach OW*
Diethelm Irène, Sarnen OW*
Grab Franziska, Sachseln OW*
Honegger Thomas, Therwil BL°
Jenelten Klaus, St. Niklaus VS
Infanger Roland, Sarnen OW*
Jung Monika, Sarnen OW*
Kiser Markus, Sarnen OW*
Kupferschmid Olav, Freiburg
Lochmatter Angelo, St. Niklaus VS
Marti Stephan, Sachseln OW*
Meier Beatrice, Sarnen OW*
Merz Ueli, Sarnen OW*
Nauer Regula, Sarnen OW*
Reinhard Donat,
Melchsee-Frutt OW*
Reinhard Florina,
Melchsee-Frutt OW*
Rohrer Brigitte, Sarnen OW*
Ruffieux Pierre, Bogota Col.
Schärli Helen, Sarnen OW*
Scherer Ursula, Sarnen OW*
Sigrist Jürgen, Giswil OW*
Spitzmüller Thomas, Giswil OW*
Wildisen Nicola, Sarnen OW*
Zemp Monika, Wilen OW*

3. Gymnasialklasse b

Arnet Urs, Horw, LU
Blum Felix, Wilihof LU
Bucheli Walter, Luzern
Burch Walter, Wilen OW*
Dietrich Maurus, Sargans SG
Dorn Paul, Sarnen OW*
Durrer Klaus, Kerns OW*
Eberli Armin, Giswil OW*
Flüeler Thomas, Alpnach OW*
Gasser Benno, Giswil OW*
Halter Hubert, Pfäffikon SZ
Hensler Josef, Inwil LU
Huber Urs, Pfäffikon SZ
Husmann Erich, Littau LU
Huwlyer Urs, Melchtal OW*
Künzli Felix, Brienz BE
Meier Stephan, Wabern BE°
Müller Reto, Flühli LU
Rey Roland, Giswil OW*
Ruffieux Michael, Bogota Col.
Rüttimann Benedikt, Menziken AG
Studer Marcel, Kerns OW*
Wegberg Tanja, Melchtal OW*
Zumstein Beat, Lungern OW*
Zwyer Thomas, Luzern°

3. Gymnasialklasse c

Typus B

Betschart Marlis, Alpnach OW*
Durrer Agnes, Kerns OW*
Durrer Bernadette, Alpnach OW*
Giebel Ermelinde, Alpnach OW*
Haas Corinne, Sachseln OW*
Leupi Helen, Alpnach OW*
Müller Elisabeth, Alpnach OW*
Vogel Susy, Kerns OW*

Typus E

Abächerli Fredy, Giswil OW*
von Ah Manuela, Sachseln OW*
Balmer Luc, Sarnen OW*
Beck Andreas, Triesenberg FL°°
Bossi Maurus, Zürich
Bucher Esther, Alpnach OW*
Chung Frank, Zurzach AG°
Dillier Patrick, Sarnen OW*
Enz Claudia, Giswil OW*
Gasser Marianne, Lungern OW*
Hofer Markus, Küsnacht ZH°°
Honold Olivier, Zürich
Jenni Mark, Thun BE°°
Iseppi Mauro Campascio GR
Iseppi Roberto, Campascio GR
Rogger André, Wilen OW*
Schärer Christian, Zug
Sigrist Martin, Kerns OW*
Studer Andreas, Niederteufen AR
Vogler Annemarie, Lungern OW*°°
Zryd Thomas, Matten BE

4. Gymnasialklasse a

Typus A

Durrer Carlo, Kerns OW*
Eisinger Angelus, Sarnen OW*
Ettlin Gregor, Kerns OW*
Halter Toni, Giswil OW*
Huber Patrick, Wangen SO°°
Sigrist Madlen, Giswil OW*

Typus B

Abächerli Silvia, Giswil OW*
Berchtold Silvia, Giswil OW*
Bruggmann Urs, Sarnen OW*
Burch Barbara, Sachseln OW*
Burch Theres, Wilen OW*
Dorn Monika, Sarnen OW*
Eigenmann Lukas, Kerns OW*
von Flüe Peter, Alpnachstad OW*
Hammesfahr Peter,
Flüeli-Ranft OW*
Imoberdorf Martin, Siders VS
Kessler Daniela, Sarnen OW*
Küchler Margret, Sarnen OW*°
Lang Stephan, Alpnach OW*
Meienberger Maria, Kerns OW*
Steiert Thierry, Düringen FR
Wicki Ruth, Giswil OW*
Windlin Christa, Kerns OW*
Zumstein Gaby, Giswil OW*

4. Gymnasialklasse b

Typus B

Berwert Adrian, Sarnen OW*
Durrer Antonia, Kerns OW*
von Flüe Hanspeter,
Unterägeri ZG*
Frey Madlen, Sarnen OW*
Gasser Claudia, Sachseln OW*
Halter Theo, Giswil OW*
Hurni Ralph, Weiningen ZH
Kafader Urs, Sarnen OW*
Ming Walter, Lungern OW*
von Moos Gaby, Sachseln OW*
Nußbaumer Philipp, Malters LU
Omlin Adrian, Sachseln OW*
Ottiger Urs, Lungern OW*
Reinhard Peter, St. Niklausen OW*
Romerio Flavio, Allschwil BL
Roos Martin, Sarnen OW*
Schärli Julius, Sarnen OW*°
Sovilla Manuel, Luzern
Vogelsang René, Winterthur ZH
Weishäupl Andreas, Sarnen OW*
Widmer Jean Felix, Willisau LU
Zemp Patrick, Adligenswil LU

4. Gymnasialklasse c

Typus E

Arndt Daniel, Engelberg OW
Burch Cornelia, Stalden OW*
Burri Thomas, Sarnen OW*
Camenzind Boris, Sarnen OW*
Cattelan Raetus, Münchenstein BL
Cesna Hubert, Baden AG
Dillier Daniel, Sarnen OW*
Durrer Christa, Kerns OW*
Eberli Josef, Giswil OW*
Flatz Walter, Embrach ZH
von Flüe Ingrid, Sarnen OW*
Gasser Barbara, Lungern OW*
Gauch Felix, Mühlau AG
Getzmann Werner, Reinach BL
Gut Franz, Luzern
Hayoz Michael, Hägendorf SO
Jonasch Reto, Kreuzlingen TG
Kümin Dominik, Rheineck SG
Mäder Peter, Zuzwil SG
Ming Armin, Giswil OW*
Müller Peter, Würenlos AG
Pelzl Michael, Aesch ZH°°
Reinhard Mark-Anton,
Sachseln OW*
Schüpfer Stephan, Sempach LU
Seiler Christoph, Zürich

5. Gymnasialklasse a

Typus E

Arquint Philipp, Sachseln OW*
Bonderer Josef, Vättis SG
Büttiker Urs, Wangen SO
Cattelan Sven, Münchenstein BL
Diethelm Jutta, Sarnen OW*°
Dillier Barbara, Sarnen OW*
Dillier Stephanie, Sarnen OW*
Durrer Evi, Kerns OW*°
Eigenmann Karin, Kerns OW*°
Fanger Gaby, Wilen OW*
Giebel Hademunde, Alpnach OW*
Grab Markus, Sachseln OW*
Imhof André, Kägiswil OW*°
Kammermann Silvia, Sarnen OW*
Küchler Dolores, Sarnen OW*
Kunz Reto, Luzern°
Landolt Markus Andreas
Bergdietikon AG
Lemonnier Laurence, Sarnen OW*
Lieglein Michael, Bern
von Moos Gabi, Sachseln OW*
Tschudin Peter, Basel
Vogler Josef, Lungern OW*
Vogt Kurt, Balzers FL
Wojnowski Harald, Sarnen OW*
Wurzbacher Dagmar, Sarnen OW*

5. Gymnasialklasse b

Typus E

Berchtold Ruth, Kaiserstuhl OW*
Bücheli Philipp, Luzern
Burri Jean Pierre, Luzern
Christen Ursula, Sarnen OW*
Denzler Markus, Altdorf UR
Etlin Melchior, Bassersdorf ZH
Gauer Stephan, Lostorf SO
Hofer Charles, Wölflinswil AG
Isenrich Urs, St. Gallen
Isenschmid Priska, Sarnen OW*
Müller Beat, Würenlos AG
Schelbert Bruno, Widen AG
Scheneker Laurie, Giswil OW*
Schüpfer Daniel, Zürich
Sträuble Michael, Kirchberg ZH
Weishäupl Michaela, Sarnen OW*
Widmer Marcel, Amriswil TG
Wyser Beat, Olten SO
Ziltener Markus, Winterthur ZH°

6. Gymnasialklasse a

Typus A

Camenzind Peter, Alpnach OW*
Kalchofner Sacha, Dübendorf ZH
Kutschera Thomas, Lenzburg AG
Müller Otmar, Ruswil LU
Schwiete Urs, Selzach SO
Zeidler Stephan, Hausen ZH

Typus B

Abächerli Urs, Giswil OW*
Amschwand Fabian, Luzern
Andina Cino, Baar ZG
Berchtold Peter, Giswil OW*
Dillier Dominika, Sarnen OW*
Dönni Benedikt, Binningen BL
Dürrmüller Fridolin, Neßlau SG
Eberli Hansruedi,
Emmenbrücke LU*
Gasser Franziska, Lungern OW*
Gasser Stephan, Lungern OW*
Habermacher Heiri, Sachseln OW*
Hautle Antonio, Belp BE
Hellmüller Hanspeter, Sarnen OW*
Herzog Marianne, Sarnen OW*
Huber Caesar, Pfäffikon SZ
Kaufmann Robert, Horw LU
Küng Otto, Alpnach OW*
Marxer Ludwig, Vaduz FL
Meier Reto, Herzogenbuchsee BE
von Rotz Bruno, Kerns OW*
Sigrist Regula, Sachseln OW*
Stutz Armin, Thalwil ZH

6. Gymnasialklasse b

Typus E

Allraum Thomas, Kägiswil OW*
Amrhein Peter, Kerns OW*
Bucher Peter, Kerns OW*
Budel Massimo, Alpnach OW*
Castelberg Rätus, Walenstadt SG
Dillier Bruno, Sarnen OW*
Dönni Georg, Neuhausen SH
Geißeler Roland, Menzingen ZG
Hürlimann Peter, Walchwil ZG
Jaeggi André, Kreuzlingen TG
Imdorf Peter, Kerns OW*
Imfeld Claudia, Lungern OW*
Kimmich Daniel, Ascona TI
Lavina Arduino, Alpnach OW*
Meier Dominik, Koblenz AG
Meier Niklaus, Wabern BE
Mosimann Jan, Thun BE
Nölly René, Ibach SZ
Rogger Stephan, Kerns OW*
Schwarz Karsten, Luzern
Steiger Felix, Rapperswil SG
Vogel Bruno, Alpnach OW*
Wicki Markus, Abtwil AG

7. Gymnasialklasse a

Typus A

Burch Guido, Sarnen OW*
Kalbermatten Hans Peter,
Blatten VS
Moser Martin, Deitingen SO
Scherer Candid, Inwil LU
Sigrist Manfred, Giswil OW*

Typus B

Anderhalden Eugen,
Sachseln OW*
von Atzigen Elsbeth, Alpnach OW*
Blättler Ronald, Kerns OW*
Bucher Guido, Basel
Cortesi Bernhard, Turtmann VS
Diethelm Esther, Sarnen OW*
Durrer Hans, Kerns OW*
Eberle Walter, Steinebrunn TG
Frey Marcel, Sarnen OW*
Gadola Attilio, Sarnen OW*
Giebel Gundekar, Alpnach OW*
Halter Felix, Pfäffikon SZ
Krummenacher Bernadette,
Sarnen OW*
Küchler Beata, Sarnen OW*
Küchler Peter, Sarnen OW*
Mennel Manja, Sarnen OW*
von Moos Adrian, Sachseln OW*
Nann Walter, Horw LU
Rageth Christian, Kreuzlingen TG
Schmid Laurent, Therwil BL
Sovilla Daniel, Luzern
Wyß Peter, Sarnen OW*

7. Gymnasialklasse b

Typus E

Abächerli Guido, Giswil OW*
Bieri Hans Martin, Wolhusen LU
Brühlhart Franz, Ueberstorf FR
Christen Markus, Sarnen OW*
Durrer Irène, Sarnen OW*^o
Fischer Alban, Luzern
Frey Paul, Luzern
Hollenstein Daniel, Seltisberg BL
Lanz Rainer, Alpnach OW*
Schär Christian, Wil SG
Schleich Karl, Giswil OW*
Tschopp Marc Antoine, Sierre VS
Vogler Walter, Bürglen OW*
Wyß Pius, Olten SO

KLASSENBESTÄNDE während des Schuljahres

Zu Beginn des Schuljahres Während des Schuljahres Am Ende des Schuljahres
Stichtag 20. Mai 1980

Klasse	Externe	Interne	Total	Neu- eintritte	Klassenwechsel	Austritte	Externe	Interne	Total
1.ga	19	2	21				19	2	21
1.gb	12	7	19		1+	4	11	5	16
2.ga	19	5	24			1	19	4	23
2.gb	16	5	21	3	1-	1	14	8	22
3.ga	22	5	27			1	22	4	26
3.gb	11	14	25		1+	3	11	12	23
3.gc	17	8	25	4		1	18	10	28
4.ga	22	1	23	1	1-	1	20	3	23
4.gb	14	7	21		1+	1	13	8	21
4.gc	10	15	25		1-		10	15	25
5.ga	17	8	25		1-	3	14	8	22
5.gb	5	12	17	1	1-		5	13	18
6.ga	13	16	29		1-		13	15	28
6.gb	10	15	25		1-	1	10	13	23
7.ga	16	11	27				16	11	27
7.gb	6	8	14			1	5	8	13
Total	229	139	368	9	7	18	220	139	359

SCHÜLERZAHLEN NACH WOHNORT (Stichtag 20. Mai 1980)

Klasse	OWNW	ZH	BE	LU	UR	SZ	ZG	FR	SO	BL	BS	SH	AR	SG	GR	AG	TG	TI	VS	FLCOL	Total	
1.ga	19	1												1							21	
1.gb	11	3		1		1															16	
2.ga	19		1	2	1																23	
2.gb	15	2		1					1					2					1		22	
3.ga	22							1													26	
3.gb	11		1	6		2							1	1	2	1			2	1	23	
3.gc	18		3	2																1	28	
4.ga	20							1	1				1						1		23	
4.gb	13		2		4	1				1											21	
4.gc	11		3		2			1	2					2		3	1				25	
5.ga	14			1				1	1	1				1		1			1		22	
5.gb	5		2	2	4			2	2					2		3	1				18	
6.ga	12		3						1	1				1		1				1	28	
6.gb	10		2	1		1	2					1		2		2	1	1			23	
7.ga	16				3	1				1	1	1					2		2		27	
7.gb	5							1	1	1				1					1		13	
Total	221	3	17	10	29	1	5	6	3	9	7	2	1	2	12	2	11	5	1	7	3	359

SCHÜLERSTATISTIK 1979/80

a) Klassenbestände am 30. August 1979

Klasse	Total	Knaben	Mädchen
1.ga	21	6	15
1.gb	19	19	—
2.ga	24	9	15
2.gb	21	21	—
3.ga	27	15	12
3.gb	25	25	—
3.gc	25	13	12
4.ga	23	10	13
4.gb	21	17	4
4.gc	25	21	4
5.ga	25	13	12
5.gb	17	12	5
6.ga	29	25	4
6.gb	25	24	1
7.ga	27	22	5
7.gb	14	13	1
Total	368	265	103

Schüler des Kantons Obwalden nach Wohngemeinden

Stichtag 20. Mai 1980

	Mädchen	Knaben	Total
Sarnen	44	43	87
Kerns	13	21	34
Alpnach	11	18	29
Sachseln	13	12	25
Giswil	12	18	30
Lungern	6	10	16
Engelberg	—	1	1
Total	99	123	222



LEHRGEGENSTÄNDE

Pflichtfächer

1. Gymnasialklasse a und b

Religionslehre

- a) römisch-katholisch: Ausgewählte Themen aus dem Zielfelderplan.
Behandlung aktueller Fragen und Probleme. P. Ansgar
- b) evangelisch-reformiert: Sie kamen aus dem Osten; Der Aberglauben;
Calvin und seine Zeit; Einführung ins Alte Testament. Pfarrer Fähnle

Deutsch

Übungen nach Schweizer Sprachbuch 7/8, Prosa und Gedichte aus
«Welt im Wort»; Lektüre: Federer, Storm, Keller u. a. J. Oberwiler

Französisch

Müller I, leçons 1–25, dictées, thèmes, exercices. 1ga: J. Oberwiler
1gb: E. von Wyl

Mathematik

Arithmetik/Algebra nach Ineichen 1; Geometrie nach Hensler 1.
P. Adelhelm

Geschichte

Weltgeschichte im Bild Bd 8, Von der Aufklärung bis zum 1. Weltkrieg.
P. Leodegar

Geographie

Europa allgemein; ausgewählte Regionen von Süd-, West- und Nord-
europa nach Bär; einfache praktische Arbeiten. E. von Wyl

Biologie

Einführung in die biologische Wissenschaft, Besprechung typischer Ver-
treter aus allen Wirbeltierklassen, Menschenkunde, Drogenproblematik.
K. Kiser

Physik

Wärmelehre, Mechanik und Elektrizitätslehre nach Nimmerrichter.
P. Meinrad

Zeichnen

Verschiedene Farbklänge und Kontraste in programmierten und freien
Kompositionen, Schablonendruck, Farbige Kartonreliefs, Hinterglas-
malerei, Tuschstrukturen auf präpariertem Grund. A. Hoßli

Musik

Schall-Lehre: Entstehung, Resonanz, Aufzeichnung; Entwicklung der
Notenschrift; Metrum, Takt, Rhythmus; Musikhören (Beispiele zur Theo-
rie); Lieder und Tänze. 1ga: Th. Gmür
1gb: A. Rettig

Turnen

Bewegungs- und Haltungsturnen, Vorbereitung auf die Schulend-
prüfung durch Geräteturnen und die leichtathletischen Disziplinen, Ver-
schiedene Ballspiele. P. Ansgar, T. Schneider, E. von Rotz-Hurschler

Arbeitstechnik

Einführung in die Arbeitstechnik. Viele praktische Übungen und Ver-
suche. P. Ansgar

2. Gymnasialklasse a und b

Religionslehre

- a) römisch-katholisch: Ausgewählte Themen aus «Wege des Glaubens»
nach Trutwin; «Mit den Armen auf den Weg», Behandlung aktueller
Glaubens- und Lebensfragen. P. Gabriel

- b) evangelisch-reformiert: siehe 1g Pfarrer Fähnle

Deutsch

Übungen nach Schweizer Sprachbuch 7/8, Prosa und Gedichte aus
«Welt im Wort» und Texte für den Deutschunterricht, Lektüre: Gotthelf.
P. Mathis

Latein

Porta I, Lektionen I–XXV. P. Pirmin

Französisch

Müller I, leçons 26–48, dictées, thèmes, exercices. E. Mathis

Mathematik

- a) 2ga: Arithmetik/Algebra nach Ineichen 2
Geometrie nach Hensler 2 P. Adelhelm
- b) 2gb: Arithmetik/Algebra nach Ineichen 2
Geometrie nach Hensler 2 P. Adelhelm
P. Otmar

Geschichte

Vom 1. Weltkrieg bis zur Gegenwart; Staatsbürgerlicher Unterricht:
Gesamtverteidigung P. Leodegar

Geographie

Zentraleuropa, Rußland (europäischer und asiatischer Teil); Nord-, Zentral- und Ostafrika nach Bär und Seydlitz 3A. E. von Wyl

Chemie

Einführung in die anorganische und organische Chemie nach Nimmerichter/Walz, S. 191–269. P. Lucas

Zeichnen

Schablonieren, Kartonschablonendruck, Überlagerungen, Rasterwirkung, Tuschzeichnen mit Feder, Feinstrukturen, Miniaturen, Laviertechnik, Kartonrelief farbig, Nitrodruck, Transformationen durch persönliche Färbungen und strukturelle Eingriffe, Strukturen im Freien, Kontrastversuche. A. Hoßli

Musik

Weiterführung der elementaren Musiklehre (Intervalle – Dur-moll – Kirchentonarten); Wort und Musik: Vom Lied bis zur Oper; Das Leben Mozarts: 2ga: Hörspiel, Probebesuch einer Mozart-Oper in Luzern, 3gb: Hör szenen (Gruppenarbeit). Th. Gmür

Maschinenschreiben

Systematischer Lehrgang mit Briefgestaltungsübungen.

A. von Rotz-Albin

Turnen

Haltungs- und Kraftschulung, Leichtathletik, Geräteturnen, Fitnesstraining; Unihoc, Fußball, Basketball, Handball, Spiele im Gelände.

P. Ansgar, T. Schneider, E. von Rotz-Hurschler

3. Gymnasialklasse a, b und c

Religionslehre

Ausgewählte Themen aus «Zeichen der Hoffnung» nach Trutwin; «Mit den Armen auf den Weg», Behandlung aktueller Glaubens- und Lebensfragen. P. Gabriel

Deutsch

Sprachübungen nach «Wort und Sinn» 8, Prosa und Gedichte aus «Wort und Sinn» 9, Lektüre: Keller, Meyer, Droste, Chamisso.

3ga,3gc: P. Augustin, 3gb: E. Mathis

Latein

a) 3ga, 3gc: Porta I, Lektionen XXVI–XXXIV; Porta II, I–XII. J. Eisinger

b) 3gb: Porta I, Lektionen XXVI–XXXIV; Porta II, I–XII. P. Pirmin

Französisch

Müller II, leçons 52–76

3ga, 3gb M. Litwan, 3gc J. Oberwiler

Englisch

English of Course I, Unit 1–10; additional reading.

P. Wyß

Mathematik

a) Algebra nach Ineichen 3, S. 10–120

P. Rübenacker

b) Geometrie nach Hensler 3

P. Otmar

Wirtschaftskunde

a) 3ga: Einführung in die Grundbegriffe der Volkswirtschaftslehre sowie in die Grundfragen unseres Rechtes. L. Fußen

b) 3gb, 3gc: Grundlagen des Wirtschaftens, Entwicklung der Schweizerischen Wirtschaft, Wirtschaftsordnung, Geldwertschwankungen und Konjunktur, Einführung in die Rechtskunde nach Herrmann und Dubs. P. Rübenacker

Geschichte

Ur-, Primär- und Hochkulturen an Beispielen aus dem Mittelmeerraum; Überblick über die griechische und römische Geschichte nach Schmid. P. Leodegar

Geographie

Zentral-, Ost- und Südafrika; Asien (ohne russischen Teil), Australien, Ozeanien; Amerika: Kanada und Teile USA; nach Seydlitz 3A und 3B angewandte Übungen. E. von Wyl

Zeichnen

Einführung in die Perspektive, Würfelkonstruktionen, Buchstabenplastik, Isometrie im Raumgitter von Kreisen, Rotationskörper, aufgesetzte Zylinder, Zentralfluchtpunktperspektive, Manhattan in Vogelperspektive, Zweifluchtpunktperspektive architektonischer Körper, Schattenkonstruktionen Räumliche Konstruktionen im Schulhausgebäude. A. Hoßli

Musik

Dreiklänge und Umkehrungen, Septakkorde, einfache Verbindungen, Begleitmöglichkeiten; Formenlehre: Übersicht der gebräuchlichen Formbezeichnungen, Musik und Literatur, Funktionelle Musik, Musik in Presse; Musikhören: Schülervorträge, Schultänze und Lieder.

A. Rettig

Maschinenschreiben für 3gc

Systematischer Lehrgang mit Briefgestaltungsübungen nach Hofmann.

A. von Rotz-Albin

Turnen

Derselbe Stoff wie 2g und Unterricht nach Turnen und Sport in der Schule, Bd. 3
P. Ansgar, T. Schneider, E. von Rotz-Hurschler

Arbeitstechnik für 3gc

Einführung in die Arbeitstechnik, praktische Übungen und Versuche
P. Ansgar

4. Gymnasialklasse a, b und c

Religionslehre

- a) 4ga, 4gb: «Gott – wer ist das?» «Du sollst nicht töten» nach Trutwin, Behandlung aktueller Glaubens- und Lebensfragen. P. Gabriel
b) 4gc: Ausgewählte Themen aus Trutwin, Das Buch Job, Das Buch Kohelet. P. Dominik

Deutsch

- a) 4ga: Sprachübungen und Aufsatzlehre nach «Wort und Sinn» 9/10, Sprachgeschichte nach Diktat, Literaturgeschichte von den Anfängen bis zum Spätmittelalter, Rhetorik nach Diktat, rhetorische Übungen; Lektüre: Shakespeare, Macbeth P. Leo
b) 4gb, 4gc: Sprachübungen und Aufsatzlehre nach «Wort und Sinn» 9/10; Überblick über die Geschichte der deutschen Sprache; Poetische und stilistische Formen; Lektüre: einfache Formen lyrischer, dramatischer und epischer Texte; Literatur: 16. Jahrhundert und Barock (Lyrik) P. Wyß

Griechisch

4ga: Ars Graeca, Lektionen 36–63 P. Maurus

Latein für Typus A und B

- a) 4ga: Porta II, XIII–XXVII, Ausschnitte aus Ciceros Reden gegen Verres J. Eisinger
b) 4gb, 4gc: Porta II, XIII–XXVII, Ausschnitte aus Ciceros Reden gegen Verres P. Maurus

Französisch

- a) 4ga: Etudes Françaises II, leçons 2–14; lectures: Escarpit, Les contes de la saint – glinglin; Maupassant, Six contes. E. Weber
b) 4gb, 4gc: Etudes Françaises II, leçons 2–14; lectures: Singer, Zlath la chèvre et autres contes; Maupassant, Quatre contes. E. Weber

Italienisch

Katarinov, La lingua italiana per stranieri I, Lezioni 1–16
4ga P. Gabriel; 4gb, 4gc M. Litwan

Englisch

English of Course I

4ga (A): lessons 1–10

C. Mc Cardell

4ga (B): lessons 9–18

C. Mc Cardell

4gb: lessons 9–18

C. Mc Cardell

4gc: lessons 9–17

R. Mc Cardell

Mathematik

Lambacher, Algebra 2

4ga, 4gb F. Steiger; 4gc P. Gerold

Betriebswirtschaftslehre für Typus E

Gründung einer Unternehmung aus betriebswirtschaftlicher und rechtlicher Sicht, allgemeine Vertragslehre, außervertragliche Haftung, Wertpapierkunde. L. Fußén

Rechnungswesen für Typus E

Einführung in die doppelte Buchhaltung, Probleme der Bilanz und Erfolgsrechnung, Bereinigung und Abschluß einer einfachen Geschäftsbuchhaltung. L. Fußén

Geschichte

Entstehung des Islams bis zur Eroberung von Mexiko. E. Weber

Geographie

Physisch-geographische Elemente unter besonderer Berücksichtigung von Morphologie, Klimatologie, Ozeanographie in schweizerischer und planetarischer Hinsicht nach Bär, Schöningh und Angaben. Die Landschaftsgürtel der Erde nach Schöningh; angewandte Übungen, Exkursionen. E. von Wyl

Biologie

Ausgewählte Vertreter aus den wichtigsten Wirbellosenstämmen unter besonderer Berücksichtigung humanpathogener Arten; Allgemeine Ökologie, Humanökologie. K. Kiser

Zeichnen

Kohlezeichnen im Freien (Seurat), Einführung in die Drucktechniken, Monotypie, ein- und mehrfarbiges Umsetzen von Landschaftsausschnitten in harte Hell-Dunkelkontraste, Positiv-Negativcollage, Übungen mit Tusche und Feder, Flächenstrukturierung, Kollektivarbeit mit Musikschülern, gleichzeitige und getrennte Raum-Tonkonstruktionen, kinetische Abläufe, Environmentsituationen, Signal als Bild-Raumzeichen, Materialstudien, Selbstdarstellung (Polaroidbilder). A. Hoßli

Musik

Musikleben in unserer Zeit, Umfragen und Auswertungen; Unterhaltungsmusik durch die Geschichte, heutiger Stellenwert; Technische Mittler, Gestaltungsarbeit mit Zeichnungsklassen; Die E-Musik des Barock, Instrumentenbau, Oper; Exkursion nach St. Gallen, Opernhausbesichtigung; Biografievorträge durch Schüler; Musikhören; Werkbesprechungen im Stoffzusammenhang. A. Rettig

Turnen

Derselbe Stoff wie 2g und Unterricht nach Turnen und Sport in der Schule, Bd. 3 T. Schneider, S. Schleich, L. Müller-Zehnder, M. Huber

5. Gymnasialklasse a und b

Religionslehre

Glauben heute.

P. Dominik

Deutsch

Einführung in die Literaturgeschichte, Formen literarischen Schreibens mit Beispielen aus der Barockzeit, Aufriß der Grammatik, Aufsatzübungen. P. Dominik

Latein für Typus B

5gb: Repetition des Wortschatzes und wichtige Kapitel der Grammatik; Lektüre: aus Caesar, Ovidius, Plinius, Catullus. J. Eisinger

Französisch

a) 5ga: Etudes Françaises II, leçons 13–30; lectures: Cocteau, Les enfants terribles. J. Oberwiler

b) 5gb: Etudes Françaises II, leçons 13–30; lectures: Maupassant, Contes; Saint-Exupéry, Vol de nuit. J. Oberwiler

Italienisch

Otto Müller, Pronti – via! II, lezioni 29–53.

M. Litwan

Englisch

English of Course, lessons 17–23; The moon is down, J. Steinbeck

R. Mc Cardell

Mathematik

a) 5ga: Vektorbegriff und elementare Operationen mit Vektoren, Trigonometrie und komplexe Zahlen nach Bachmann, Folgen und Reihen nach Limacher, Analysis. P. Meinrad

b) 5gb: Lambacher: Algebra 2 ab Quadratische Gleichungen, zusätzlich die Kubischen Gleichungen, Zinseszins- und Rentenrechnung, Vektorgeometrie nach Bachmann § 1–5, 8, 11 und 12. P. Gerold

Betriebswirtschaftslehre für Typus E

Finanzierungslehre, allgemeine Vertragslehre, Bankbetriebslehre.

L. Fußén

Rechnungswesen für Typus E

Erweiterte Finanzbuchhaltung: Wechsel, Wertschriften, Liegenschaften, Sozialleistungen, Gesellschaftsbuchhaltung, Stille Reserven, Bilanzanalyse. L. Fußén

Geschichte

Schweizergeschichte von den Anfängen bis zur Reformation; Allgemeine Geschichte: Von der Reformation bis zur Aufklärung. P. Leo

Geographie

Kulturgeographische Elemente unter besonderer Berücksichtigung von Bevölkerung, Siedlung, Wirtschaft in schweizerischer und planetarischer Hinsicht nach Bär und Angaben; praktische Arbeiten, Exkursionen. E. von Wyl

Physik

Elementare Erscheinungen aus der Mechanik, Wärmelehre und Optik nach Manuskript. M. Roth

Biologie

Bau und Leben der Pflanzen; Systematische Übersicht über die Phanerogamen; Besprechung von Pflanzen aus der Umgebung von Sarnen. P. Ludwig

Zeichnen

Plastische Entwürfe in Sarnacel und Gips; Gipsrelief, farbige Überarbeitung; Gruppenarbeit für Großplastik; Drucktechniken, mehrfarbige Monotypien; Nitrodruck, Überlagerung mit persönlichen Strukturen. Einführung in die Fotografie, praktische Arbeit an einem persönlichen Thema (Diafilm); Interpretation fotografischer Wirklichkeiten; Exkursionen: Kunstmuseum Luzern, Ausstellung von Dieter Roth. A. Hoßli

Musik

Einblick ins internationale Musikleben, Vertonung von Textbeispielen bis zum Hörspiel; Engagierte Musik: Politisches Lied, Nationalhymne, Chanson, Pop und Jazz; Vom politischen Lied bis zur engagierten Musik; Das Engagement des politischen Liedes, des Chansons, der Nationalhymne, der Pop- und der modernen klassischen Musik. Th. Gmür

Turnen

Derselbe Stoff wie 2g und Unterricht nach Turnen und Sport in der Schule, Bd. 3. T. Schneider, S. Schleich, L. Müller-Zehnder, M. Huber

6. Gymnasialklasse a und b

Philosophie

- a) für Typus A und B: Einführung in die Philosophie, Logik/Logistik, Anthropologie bis Streben, Wille und Willensfreiheit; Lektüre: Platon: Phaidon, Nietzsche: Ausgewählte Texte. P. Frowin
- b) für Typus E: Einführung in die Philosophie, Logik/Logistik, Anthropologie bis Streben, Wille und Willensfreiheit; Lektüre: Nietzsche: Ausgewählte Texte. P. Frowin

Deutsch

- a) 6ga: Aufsatzlehre nach Andreotti; Literatur: Barock, Aufklärung, Sturm und Drang, Klassik, Romantik, Exkurs: DDR-Literatur; Semesterarbeiten über Romane des 18. und 19. Jahrhunderts; Referatreihe über Schweizer Schriftsteller und ihre Werke seit 1945. P. Wyß
- b) 6gb: Literatur in Auswahl: von Lessing bis Goethe, Lektüre aus «Wort und Sinn» (Oberstufe), Aufsatzlehre nach Andreotti, Referate über deutsche Romane. E. Mathis

Latein für Typus A und B

Lektüre: aus Sallust, Vergil, Plinius; Realia zur Lektüre nach «Res Romanae». J. Eisinger

Griechisch für Typus A

Grammatik: Wiederholung der Formen- und Satzlehre nach AG; Lektüre: Homer, Odyssee; Literaturgeschichte nach Hellenika v. Krefeld.

P. Fintan

Französisch

Littérature: Du moyen âge au romantisme d'après Amgwerd; lectures correspondantes (textes choisis). P. Michael

Italienisch für Typus B

Katarinov, La lingua italiana per stranieri, II, Boström-Moretti; Parlate con noi, II, letture scelte, Mario Rigoni Stern, Storia di Töule. M. Litwan

Englisch

The Catcher in the Rye, J.D. Salinger, The Old Man and the Sea, E. Hemingway, Short stories by E. Hemingway, E. A. Poe, A. Chekhov.

R. Mc Cardell

Mathematik

- a) 6ga: Differential- und Integralrechnung nach Lambacher: Analysis; Einführung in die analytische Geometrie. P. Gerold
- b) 6gb: Folgen und Reihen, Differential- und Integralrechnung nach Lambacher. M. Roth

Betriebswirtschaftslehre für Typus E

Bilanzanalyse, Organisationslehre, Allgemeine Unternehmungslehre, Repetition der allgemeinen Vertragslehre, Probleme des ZGB: Personen-, Familien-, Erb- und Sachenrecht. L. Fußen

Volkswirtschaftslehre für Typus E

Einführung in die Volkswirtschaft der Schweiz, Wesen und Bedeutung des Sozialproduktes, Merkmale und Unterschiede der Wirtschaftssysteme, Analyse und Beurteilung aktueller Probleme der sozial gelenkten Marktwirtschaft, Funktion, Bedeutung und Probleme des Geldes. L. Fußen

Politische Bildung

- a) für Typus A und B: Recht, Staat und Politik nach Gruner P. Leo
- b) für Typus E: Staats- und Regierungsform der Schweiz, der Einzelne mit seinen Rechten und seinen Pflichten, die Bundesversammlung, das Bundesgericht, der Bundesrat, die politische Willensbildung aus der Sicht der Parteien und Verbände. L. Fußen

Geschichte

Allgemeine Geschichte vom Dreißigjährigen Krieg bis 1848 P. Leo

Biologie

Menschenkunde, Vererbungslehre, Embryologie. P. Ludwig

Physik

Physikalische Optik, elementare Elektrizitätslehre, Dynamik inkl. Drehbewegung des starren Körpers, Wellenlehre nach Manuskript.

M. Roth

Chemie

Grundbegriffe, Periodensystem, Bildungslehre, Stöchiometrie, Verlauf chemischer Vorgänge nach Christen. P. Lucas

Turnen

Derselbe Stoff wie 2g und Unterricht nach Turnen und Sport in der Schule, Bd. 3 T. Schneider, S. Schleich, M. Huber, L. Müller-Zehnder

7. Gymnasialklasse a und b

Philosophie

- a) für Typus A und B: Existentialphilosophie: Kierkegaard, Heidegger, Sartre, Camus; Die philosophische Gottesfrage; Anthropologie; Lektüre: Jean-Paul Sartre: Ist Existentialismus ein Humanismus? Der Ekel, Tote ohne Begräbnis, Die schmutzigen Hände; Albert Camus: Die Pest, Die Hochzeit des Lichtes, Briefe an einen deutschen Freund, Gabriel Marcel, Tod und Unsterblichkeit. P. Frowin

b) für Typus E: Existentialphilosophie: Sartre und Camus; Philosophische Gottesfrage; Anthropologie: ausgewählte Themen; Lektüre: Jean-Paul Sartre: Ist der Existentialismus ein Humanismus?, Der Ekel, Die schmutzigen Hände; Albert Camus: Die Pest. P. Frowin

Deutsch

Literaturkunde: Autoren des 19. und 20. Jahrhunderts; Texte aus «Wort und Sinn», Oberstufe; literarische Semesterarbeit, Aufsätze und Referate. P. Augustin

Latein für Typus A und B

Lektüre: aus Horat, Seneca, Cicero. Realia zur Lektüre nach Res Romanae. J. Eisinger

Griechisch für Typus A

Lektüre: Sophokles, Antigone, Platon, Protagoras; Literaturgeschichte nach Hellenika v. Krefeld. P. Fintan

Französisch

Littérature: 19e et 20e siècles d'après Amgwerd; choix de lectures correspondantes; Camus, Les Justes, La Peste. P. Michael

Italienisch für Typus B

Katarinov, II, 1–35; Giovanelli, Grund- und Aufbauwortschatz; Varie letture. M. Litwan

Englisch

Death of a Salesman, A. Miller; Short stories by E. Hemingway, K. Mansfield, J. Joyce, A. Chekhov. R. Mc Cardell

Mathematik

- a) 7ga: Analytische Geometrie nach Lambacher mit Ergänzungen der Vektorgeometrie nach Bachmann 6, 7 und 9; Einführung in die elementare Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung nach Robert Ineichen. P. Gerold
- b) 7gb: Grundbegriffe der Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung; Vektorgeometrie und komplexe Zahlen nach Bachmann. P. Meinrad

Betriebswirtschaftslehre für Typus E

Betriebliches Rechnungswesen, Deckungsbeitragsrechnungen, Arbeitsrecht, ausgewählte Beispiele aus dem ZGB und OR. L. Fußén

Volkswirtschaftslehre für Typus E

Finanzpolitik, Außenwirtschaftstheorie und Außenwirtschaftspolitik, Konjunktur- und Wachstumspolitik, Aktuelle Wirtschaftsfragen.

L. Fußén

Politische Bildung für Typus E

Außen-, Bildungs-, Sozial- und Militärpolitik, Analyse und Beurteilung konkreter Gesellschaftsfragen aus wirtschaftlicher und gesellschaftspolitischer Sicht. L. Fußén

Geschichte

Erster Weltkrieg, Weimarer Republik, Nationalsozialismus, USA im 20. Jahrhundert, Kommunistische Ideologie, Russische Revolution.

E. Weber

Physik

a) 7ga: Elektrodynamik, spezielle Relativitätstheorie, Wellenlehre, Thermodynamik. M. Roth

b) 7gb: Thermodynamik, elektrische und magnetische Felder, Schwingungen und Wellen, Einführung in die moderne Physik nach Manuskript. P. Meinrad

Chemie

Protolysen und Redoxvorgänge, wichtige Nichtmetalle, Grundbegriffe der organischen Chemie nach Christen. P. Lucas

Kunstgeschichte

Stilgeschichte der bildenden Kunst im 20. Jahrhundert: Ursprünge des Expressionismus, sensualistischer Expressionismus, synästhetischer Expressionismus, Präkubismus, analytischer Kubismus, synthetischer Kubismus, orphischer Kubismus, Dadaismus, Neo-Dada, Environment, Surrealismus, abstrakte Kunst, Minimale Art, Land Art, Pop Art, Hyperrealismus, Concept Art, Performance, individuelle Mythologie; Exkursionen: Kunsthaus Zürich/Kunstmuseum Basel, allgemeine Sammlung. A. Hoßli

Turnen

Derselbe Stoff wie 2g und Unterricht nach Turnen und Sport in der Schule, Bd. 3 T. Schneider, S. Schleich, M. Huber, L. Müller-Zehnder

Wahlpflichtfächer

3. Gymnasialklasse, Typus E

Stenographie

Stenographie nach dem System Stolze-Schrey nach Alge, Reber, Zürcher.
P. Adelhelm

6. Gymnasialklasse

Deutsch

Literatur der Gegenwart.
P. Wyß

Griechisch

Die antiken Kulturen des östlichen Mittelmeerraumes.
P. Fintan

Französisch

Etude approfondie de la langue et de la littérature française.
P. Michael

Geschichte

Utopie und Realität, Klassiker der Politik (Vorsokratiker bis zur französischen Revolution).
M. Litwan

Informatik

Algorithmen und Programmabläufe, Grundlagen der Schaltalgebra, Übungen am PET.
P. Meinrad

Darstellende Geometrie

Zugeordnete Normalprojektion, Darstellung der Raumelemente, Lageaufgaben, Normalenproblem, Kegel, Zylinder, Kugel, Darstellung des Kreises in beliebiger Lage, zentrale Kollineation.
M. Roth

Physikpraktikum

Ausgewählte Versuche aus allen Gebieten der Physik.
M. Roth

6. und 7. Gymnasialklasse

Chemiepraktikum

Einführung in die Labortechnik mit anorganischen Versuchen, qualitative und quantitative Analysen.
P. Lucas

Freifächer

Biologiepraktikum

Die pflanzliche und tierische Zelle, Lebensäußerungen der Zelle, Einzeller und Kleinkrebse im Plankton. Bau der Insekten an Maikäfer und Biene. Bau der Blütenpflanzen und Bestimmungsübungen. P. Ludwig

Italienisch

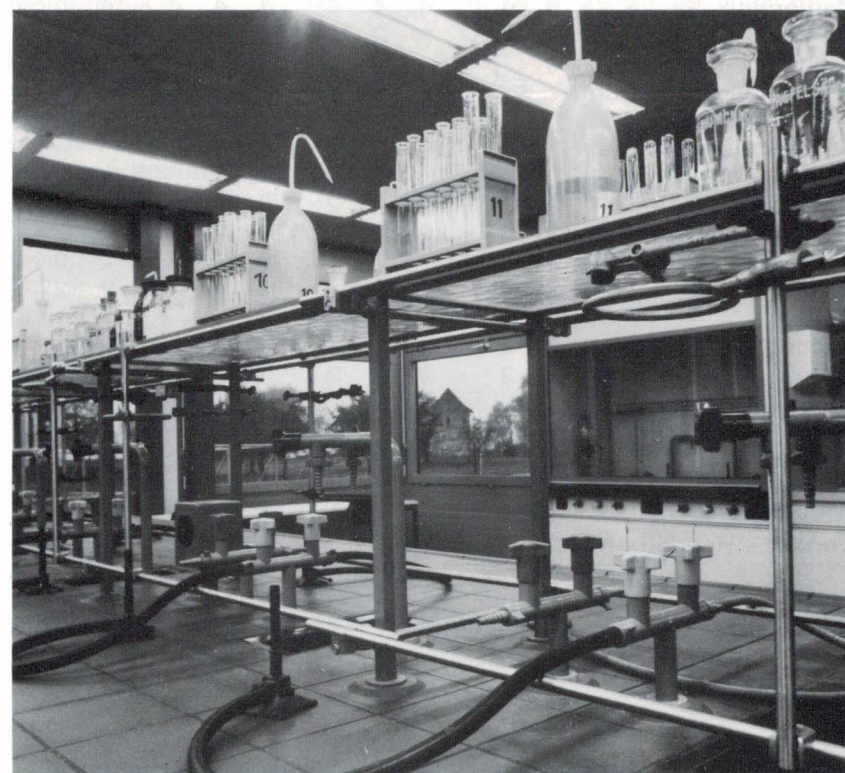
Bostori – Moretti, Parlato con noi, Diverse letture
M. Litwan

Spanisch

Halm – Marques, Lektionen 1–19.
P. Gabriel

Stenographie

Stenographie nach dem System Stolze-Schrey nach dem Lehrbuch von Alge – Reber – Zürcher.
P. Adelhelm



Studentafel

Stufe	Untergymnasium			Mittelgymnasium								
Typus				A	B	E	A	B	E	A	B	E
Klasse	1	2		3			4			5		
Fächer												
Religionslehre	2	2		2	2	2	2	2	2	2	2	2
Philosophie												
Deutsch	5	5		4	4	4	4	4	4	4	4	4
Latein		6		6	6		5	5		5	5	
Griechisch				5			4			4		
Französisch	5	4		4	4	4	4	4	4	3	3	3
Englisch					4	4	3	4	4	2	4	4
Italienisch								3	3		2	2
Mathematik	5	4		4	4	4	4	4	4	4	4	4
Wirtschaftslehre				2	2							
Recht												
Betriebswirtschaftslehre									3			
Rechnungswesen									3			
Volkswirtschaftslehre												
Politische Bildung												
Geschichte	2	2		2	2	2	2	2	2	2	2	2
Geographie	2	2		2	2	2	2	2	2	2	2	2
Biologie	3						2	2	2	2	2	2
Physik	2									2	2	2
Chemie		2										
Zeichnen	2	2		2	2	2						
Musik	2	2		2	2	2	2	2	2	2	2	2
Kunstgeschichte												
Maschinenschreiben		2				2						
Turnen	3	3		3	3	3	2	2	2	2	2	2
Wahlpflichtfach						2						
Arbeitstechnik	1					1						
Werken – Handarbeit	2											
Summe der Wochenstunden	36	36		36	37	36	36	36	37	36	36	36

Stufe	Obergymnasium						Total					
Typus	A	B	E	A	B	E	A	B	E	A	B	E
Klasse	6			7			1-7			3-7		
Fächer												
Religionslehre							10	10	10	6	6	6
Philosophie	3	3	2	4	4	2				7	7	4
Deutsch	4	4	4	4	4	4	30	30	30	20	20	20
Latein	3	3		4	4		29	29		23	23	
Griechisch	3			3						19		
Französisch	3	3	3	4	4	4	27	27	27	18	18	18
Englisch		3	3		3	3				5	18	18
Italienisch										5	5	
Mathematik	4	4	4	4	4	4	29	29	29	20	20	20
Wirtschaftslehre										2	2	
Recht												
Betriebswirtschaftslehre												
Rechnungswesen												
Volkswirtschaftslehre												
Politische Bildung	2	2								2	2	
Geschichte	2	2	2	2	2	2	14	14	14	10	10	10
Geographie							10	10	10	6	6	6
Biologie	2	2	2				9	9	9	6	6	6
Physik	3	3	3	3	3	3	10	10	10	8	8	8
Chemie	3	3	3	3	3	3	8	8	8	6	6	6
Zeichnen												
Musik							10	10	10	6	6	6
Kunstgeschichte				2	2	2				2	2	2
Maschinenschreiben							2	2	2			2
Turnen	2	2	2	2	2	2	17	17	17	11	11	11
Wahlpflichtfach	2	2	2									
Arbeitstechnik							1	1	1			1
Werken – Handarbeit							2	2	2			
Summe der Wochenstunden	36	36	36	35	35	35						



Kollegi-Theater

Eine gute Presse, ein zahlreiches, mit Applaus nicht kargendes Publikum und vor allem eine spontan spielende Schülertruppe prägten das diesjährige Kollegi-Theater. Der Theaterleiter, Zeichenlehrer Adrian Hoßli, schreibt über seine Inszenierung:

«46 Schülerinnen und Schüler führten am 18. Januar 1980 als Dialekturaufführung «Till Ylespiegel» nach einer Legende von Thomas Murner und dem Roman von Charles de Coster in der Fassung des Centre Dramatique de la Courneuve auf. Das Stück zeichnet schwankartig das bewegte Leben des Possenreißers und Narrenspielers Till Eulenspiegel nach. Auf dem düsteren Hintergrund des niederländischen Glaubenskampfes und der spanischen Inquisition unter Philipp II. wird aus dem kindlich verspielten Till ein blutig entschlossener Freiheitsheld. Mit sprühenden, geistreichen Ideen reißt er seine waffenlosen Landsleute aus Lethargie und Resignation und führt sie unter dem Deckmantel des Bettlers zum gemeinsamen Widerstand. Die vereinten niederländischen «Geusen» werden im Verband mit England der spanischen Krone schließlich zum Verhängnis und die Unabhängigkeit der Niederlande wird damit begründet.

Neben einem ausgeglichenen Ensemblespiel bleiben doch Martin Moser als äußerst gewandter Till, Barbara Burch als seine einfühlsame Leidensgefährtin und Sven Cattelan als unverbesserlicher Lamme von Damme in lebhafter Erinnerung.

Die schwierigste Aufgabe der ganzen Inszenierung bestand wohl darin, 19 zum Teil recht gegensätzliche Szenenbilder in ein zwingendes Ganzes zu verwandeln. Daß dieses Ziel überhaupt erreicht wurde, ist dem zumindest am Schluß lückenlosen Einsatz aller Schauspieler und Helfershelfer auch hinter der Bühne zu verdanken.

Wenn auch die etwas derbe Dialektsprache des einfachen, niederländischen Volkes dem gebildeten Klassikerohr etwas fremd klang, so muß doch gerade diesem Umstand der eigentliche Grund für die spontane Spielfreude und die elementare Kraft des Stückes zugebilligt werden.»

Kollegi-Chor

Das vergangene Schuljahr bot dem Kollegi-Chor verschiedene Möglichkeiten, sich zu präsentieren. Der erste große Auftritt erfolgte bei der Einweihung der neuen Schulgebäude. Es stellte an den Chor einige Anforderungen, nach wenigen Wochen seit dem Schulbeginn bei der kirchlichen und weltlichen Feier ein musikalisches Programm darzubieten. Aber es gelang dank dem Einsatz aller vollkommen. Der Chor sang bei der Meßfeier die dreistimmige Motette von G. Ph. Telemann «Seid dankbar in allen Dingen», von R. Schweizer Psalm 34 für Chor und Orgel und von C. Ph. E. Bach die vierstimmige Motette «Groß ist der Herr». Die weltliche Feier wurde mit folgenden Beiträgen umrahmt: Toinot



Arbeau, Pavane «Belle, qui tiens ma vie», Friederici Daniel «Wir lieben sehr im Herzen», Volkslied aus dem Appenzell «Was steht dene junge Määtle wohl aa?».

Um das Konzert mit den Vortragsübungen der Instrumenten-Schüler etwas aufzulockern sang der Chor am 14. Dezember 1979 als Einlagen von J. Haydn «Es sagen ja die Blicke», von C. M. von Weber «Mädchen, ach meide» und zur Freude des Publikums «Jingle Bells», «Yesterday», «What shall we do».

Höhepunkt des musikalischen Jahres war die Aufführung des Oratoriums von Carl Philipp Emanuel Bach «Die Israeliten in der Wüste». Diese Coproduktion der Schülerchöre von Stans und Sarnen und der Orchestervereinigung Nidwalden mit den Gesangssolisten Heidi Leuthold, Brigitte Schmid, Peter Frey und Heinrich Jaggi war eine große Leistung von allen Beteiligten, vorab des Leiters Thomas Gmür. Die Sarnen Kirche in ihrer barocken Pracht war auch der ideale Raum für dieses ungefähr gleichzeitig entstandene Chorwerk.

An der Maturafeier sang der Chor von H. Purcell «Laudate Dominum», von C. W. Gluck «Zur Feier» und von G. F. Händel das große «Alleluja». Ab und zu hat der Chor auch bei Gottesdiensten in der Kollegi-Kirche mitgewirkt.

Turnen und Sport

Neben dem Schulturnen haben unsere Studenten die Möglichkeit, J+S-Kurse zu besuchen, in der Fußballmannschaft mitzuspielen oder die körperliche Ausdauer auf dem Kollegi-Sportplatz, im eigenen Seebad, bei Bergwanderungen, bei Skiausflügen und im Fitnessraum der neuen Dreifachturnhalle zu prüfen.

Turnprüfungen

Für das Wintersemester zählen die Disziplinen des J+S Konditionstestes und der Sportprüfung B zu Turnexamen. Im Sommer führen wir jeweils einen leichtathletischen Fünfkampf durch: 80-Meter-Werfen, Weitsprung, Klettern und Zwölfminuten-Lauf. Dieser Lauf verlangt von den Schülern am meisten Überwindung. Folgende Wettkämpfer erreichten die höchsten Punktzahlen: Mark Denzler 118, Jan Mosimann 117, Harald Wojnowski 106.

Schulendprüfung

Am Ende der ersten Klasse wird jeweils die obligatorische Schulendprüfung durchgeführt. Es wurde ein sehr guter Klassendurchschnitt von 115 Punkten erreicht. Thomas Ackermann kam auf 135 Punkte.

Rekrutenaushebung

Am 12. März 1980 wurde für unsere Schüler die Rekrutenaushebung durchgeführt. Von dreißig Ausgehobenen erhielten zwanzig für ihre gute Leistung das Sportabzeichen. Die Aushebungsoffiziere lobten Einsatz und Disziplin unserer Schüler. Die besten Resultate erzielten Armin Stutz und Peter Tschudin mit je 414 Punkten.

Orientierungslauf

Die Kantonsschule delegierte an den kantonalen Orientierungslauf im Melchtal sechs Gruppen. Die Gruppe Ursula Christen, Barbara Dillier und Ruth Berchtold siegte in der Mädchenkategorie, während die Patrouille Peter Camenzind, Josef Vogler und Walter Ming in der schwersten Kategorie die Silbermedaille holte. In den Monaten März, April und Mai leitete Pater Ansgar mit Beat Müller für 15 Teilnehmer einen OL-Kurs.

Wintersport

An Mittwochnachmittagen und übers Wochenende konnte man bei günstigen Bedingungen auf der Mörlialp Ski fahren. Stefan Zeidler und Beat Müller leiteten einen Langlaufkurs. Am Wintersporttag (28. Februar 1980) konnten drei Skigebiete gewählt werden: Schönbüel, Mörlialp, Melchsee-Frutt (250 Teilnehmer). Auf Melchsee-Frutt zogen einige die Schneewanderung nach Tannalp den alpinen und nordischen Disziplinen vor. Beim Skirennen wurden Wanderpreise verabreicht: Kategorie I. Gaby von Moss; Kategorie II. Thomas Flüeler; Kategorie III. Mark-Anton Reinhard.

Bergtag

Am Bergtag im September wurden vier Bergwanderungen angeboten: Glaubenberg, Jänzi, Kernserberge, Wandelen. Die Nicht-Alpinen absolvierten am Vormittag einen Orientierungslauf im Kernwald und am Nachmittag ein Spielturnier.

Innerschweizer Fußballcup

Beim von Herrn Dr. Alfred Huber wie immer vorbildlich organisierten Innerschweizerischen Fußballcup erreichte unsere Mannschaft im Finalturnier punktgleich mit Immensee den dritten Rang.

Sportfachkurse J+S

Pater Ansgar bot mit seinen J+S-Leitern im vergangenen Schuljahr elf Sportfachkurse an: Judo (Sven Cattelan); Handball (Urs Isenrich, Charles Hofer); Basketball (Hans Martin Bieri, Beat Müller); Fußball (Josef Bonde-

rer, Mark Denzler); Volleyball (Ursula Christen, Barbara Dillier); Leichtathletik (Mark Denzler); Gymnastik und Tanz (Stephanie Dillier). Allen J+S-Leitern möchte ich für ihre Mühen herzlich danken.

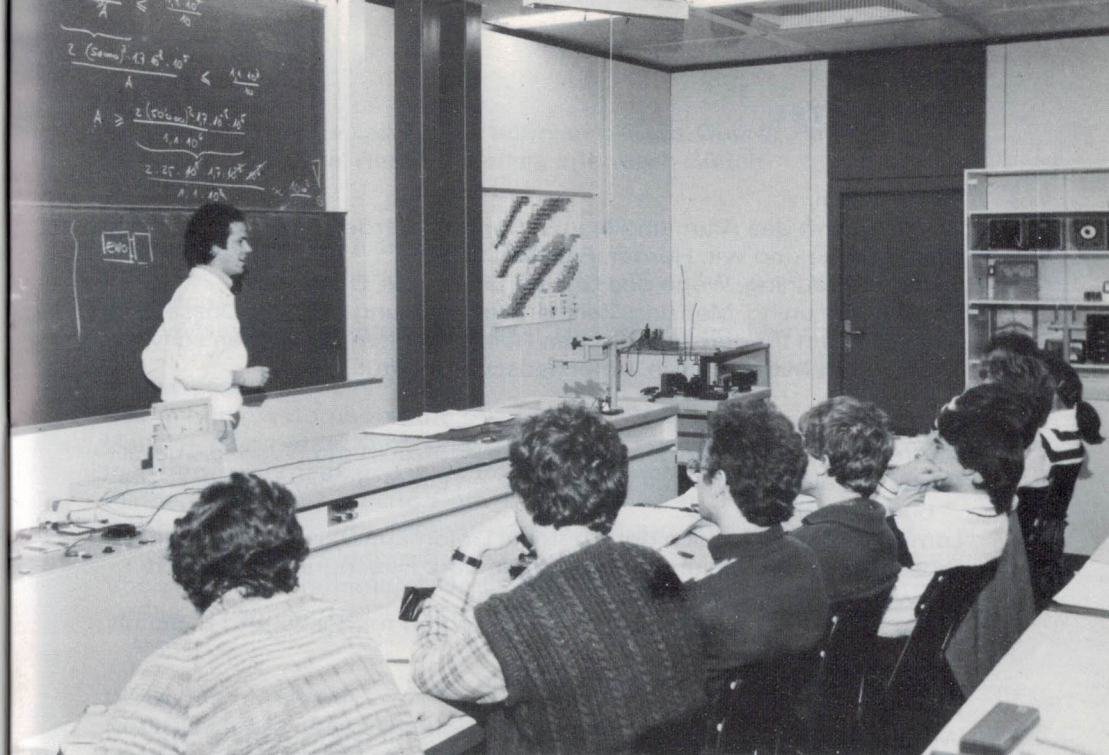
Übrige Anlässe und Veranstaltungen

An unserer Schule wurde erstmals ein Leiterkurs J+S für Fitness angeboten. Sieben Schüler und zwei Schülerinnen waren während einer Woche von der Schule dispensiert und wurden unter der Leitung von Hans Ettlin, Guido Caprez, Pater Ansgar und Toni Schneider zu J+S-Leitern ausgebildet.

Ferner wurden ein Grümpelturnier, ein Handballturnier und ein Tischtennisturnier durchgeführt. Die Schüler beteiligten sich am Jungschützenkurs, an der kantonalen Skimeisterschaft, am Geländelauf des TV Sarnen und an Junioren-Militärwettkämpfen.

Ich möchte allen Helfern und Begleitern bei sportlichen Veranstaltungen danken, ganz besonders der Schulleitung für ihr Verständnis, Pater Ansgar und Stephan Schleich für ihre Unterstützung.

Anton Schneider



LEHRMITTEL

Religionslehre

Die Hl. Schrift des Alten und Neuen Bundes. Herder, Freiburg
Kopp, Kirche und wir, Herder, Freiburg
Trutwin, Breuning, Wege des Glaubens. Patmos, Düsseldorf
Trutwin, Breuning, Mensing, Zeichen der Hoffnung. Patmos, Düsseldorf
Zielfelderplan für den katholischen Religionsunterricht an den schweizerischen Mittelschulen. Katechetisches Institut, Luzern

Deutsch

Andreotti, Einführung in den Abhandlungsaufsatz. Vetter-Verlag, Thal SG
Grabert/Mulot, Geschichte der deutschen Literatur. Bayerischer Schulbuchverlag
Lemmermann, Lehrbuch der Rhetorik. Goldmann Verlag, München
Prosatexte aus Erzählungen der Gegenwart. Hirschgraben III und IV
Schweizer Sprachbuch. SABE
Texte für den Deutschunterricht, Geschichten für das 7. und 8. Schuljahr. Diesterweg
Villiger, Kleine Poetik. Huber, Frauenfeld
Welt im Wort I und II. SABE
Wort und Sinn, Lesebuch und Sprachbuch. Schöningh, Paderborn

Latein

Porta Latina I./II. Klett, Stuttgart
Habenstein, Zimmermann, Lateinische Sprachlehre. Klett, Stuttgart
Großes Schulwörterbuch, Latein – Deutsch. Langenscheidt, Berlin
Lateinisches Lesebuch, Text und Kommentar, Diesterweg, Frankfurt a. Main

Griechisch

Arσ Graeca, Griechische Sprachlehre. Schöningh, Paderborn
Krefeld, Hellenika, Begleitbuch für die griechische Lektüre. Hirschgraben, Basel

Französisch

Amgwerd P. Michael OSB, Courants littéraires en France. Eigenverlag, Kollegium Sarnen
Amgwerd P. Michael OSB, Patrimoine littéraire du 20e siècle. Eigenverlag, Kollegium Sarnen
Etudes Françaises, Französisches Unterrichtswerk für Gymnasien, Ausgabe B und Grammatisches Beiheft. Klett, Stuttgart
Müller, La belle aventure d'apprendre le français. Rentsch-Verlag, Erlenbach-Zürich
Nickolaus, GAW Französisch. Klett, Stuttgart

Italienisch

Katarinov, La lingua italiana per stranieri I.–II. Ed. Guerra, Perugia
O. Müller, Pronti-via. Rentsch-Verlag, Erlenbach-Zürich

Englisch

English of Course I.–II. SABE, Zürich

Spanisch

Halm/Marqués, Modernes Spanisch. Hueber-Verlag, München

Mathematik

Bachmann, Vektorgeometrie (Ausgabe B). SABE, Zürich
Hensler, Geometrie. Kant. Lehrmittelverlag, Luzern
Ineichen, Arithmetik und Algebra. SABE, Zürich
Klingen/Laubsch/Neufang/Roth, Informatik. Klett, Stuttgart
Lambacher/Schweizer, Mathematisches Unterrichtswerk: Analysis (Kurzausgabe), Algebra 2. Klett, Stuttgart
Voellmy, Logarithmentafel. Orell Füßli, Zürich
Keßler P. Leonhard, PET 2001 – Basic. Eigenverlag Stiftsschule Engelberg

Wirtschaft und Politik

DIALOG, Jugendmagazin für politische Bildung
Gsell/Dubs, Betriebswirtschaftslehre und Rechtskunde für Wirtschaftsgymnasien und Handelsschulen, Bd. 1. SKV, Zürich
Dubs, Volkswirtschaftslehre. Fehr, St. Gallen
Gruner/Junker, Bürger, Staat und Politik in der Schweiz. Lehrmittelverlag Basel-Stadt
Hemann/Tuor/Wenger, Geld und Wirtschaft. SVB, Bern
Hofer, Einführung in die Doppelte Buchhaltung. Lehrmittelverlag Basel-Stadt
Nadig/Plüß, Einführung in die Doppelte Buchhaltung. Lehrmittelverlag Basel-Stadt
Der Bankbetrieb und die Effektenbörse. SKA, Zürich
ZGB, OR, Bundesverfassung

Geschichte

DTV-Atlas zur Weltgeschichte. München
Schmid, Fragen an die Geschichte. Hirschgraben-Verlag
Schib/Hubschmid, Weltgeschichte vom Mittelalter bis zum Beginn des 18. Jahrhunderts. Rensch-Verlag, Erlenbach-Zürich
Weltgeschichte im Bild. Lehrmittelverlag Solothurn

Geographie

Bär, Geographie Europas. Lehrmittelverlag des Kantons Zürich
Bär, Geographie der Schweiz. Lehrmittelverlag des Kantons Zürich

Boesch, Wirtschaftsgeographischer Weltatlas. Kümmerli und Frey, Bern
Imhof, Schweizerischer Mittelschulatlas. Lehrmittelverlag des Kantons
Zürich

Schäfer, Erdkunde: Die Erde als Natur- und Lebensraum. Schöningh,
Paderborn

Seydlitz 3 A: Afrika, Asien, Australien. Ferdinand-Hirt, Kiel

Seydlitz 3 B: Amerika. Ferdinand-Hirt, Kiel

Biologie

Aulich, Pflanzenkunde. Sauerländer, Aarau

Binz/Becherer, Schul- und Exkursionsflora für die Schweiz. Schwabe,
Basel

Pfandzelter, Menschenkunde. Bayerischer Schulbuchverlag, München
Dirksen, Tierkunde, Wirbellose Tiere. Bayerischer Schulbuchverlag,
München

Heiligmann, Das Tier, Biologie für Gymnasien. Klett, Stuttgart

Bauer, Humanbiologie. Cornelsen-Velhagen & Klasing

Physik

Dorn/Bader, Physik in einem Band. Schroedel, Hannover

Leute, Grundwissen Physik. Klett, Stuttgart

Nimmerrichter/Walz, Kraft und Stoff (Ausgabe C). Klett, Stuttgart

Chemie

Christen, Allgemeine Chemie. Sauerländer, Aarau

Nimmerrichter/Walz, Kraft und Stoff (Ausgabe C). Klett, Stuttgart

Musik

Beerli Hugo, Musiklehrbuch 1

Musik auf der Oberstufe, Liedteil

Schweizer Singbuch, Amriswil

Klang und Zeichen, Bd. 2. Musikverlag Schwann, Düsseldorf

Maschinenschreiben

Hofmann, Rhythmisches Maschinenschreiben I. Hofmann-Verlag,
Tägerig

Stenographie

Alge/Reber/Zürcher, System Stolze-Schrey. ASSV, Wetzikon

Kunstgeschichte

K. Thomas, Bis Heute: Stilgeschichte der bildenden Kunst im 20. Jh.

M. Du Mont Schauberg, Köln

Turnen

Turnen und Sport in der Schule Bd. 3, 4, 6, 8

Leiterhandbücher, ETS Magglingen, Jugend + Sport

SCHULCHRONIK

6.-8. August Die Präfekten behandeln in Vättis (SG) Probleme und
Initiativen für das kommende Schuljahr. Pater Gerold
macht sie mit Natur und Kultur seiner alpinen Heimat
bekannt.

24. August Die Externenpräfekten haben die neu eintretenden
Schüler des Externates mit ihren Eltern zu einem
Orientierungsabend eingeladen.

1. Trimester

30. August Pater Rektor eröffnet mit einem Gottesdienst in der
Kollegi-Kirche St. Martin das Schuljahr. Er spricht auf-
munternde Worte zum Thema Ausdauer.

1. September Adrian Hoßli lädt die Kollegen zu einem Gartenfest
an den Gestaden des Sarnersees in Wilen ein.

2. September Die Maturaklasse 1964 ist im Kollegium zu Gast.

3.-8. September Eine Anzahl von Schülern absolviert einen J+S-Leiter-
kurs Fitness (Polysport).

8. September In der Dreifachturnhalle findet das Handball-Junioren-
Länderspiel Belgien - Schweiz statt und endet mit
einem Schweizer Sieg 22 : 16.
Die Subsylvaner reisen zur Generalversammlung des
Schweizerischen Studentenvereins nach Sitten und
erleben dort zwei schöne Tage und eine kurze Nacht.

11. September Geographieexkursion für die 5. Klasse: Übergänge
vom Alpenraum zum Mittelland und zum Jura.

15. September Am kantonalen OL nehmen vom Kollegium zahlreiche
Schülerinnen und Schüler teil.

16. September Die Diplomanden von 1954 halten in Sarnen Klassen-
tagung.

21. September Pater Rektor nimmt an der Jubiläumsfeier der WBZ
(Weiterbildungszentrale für Gymnasiallehrer) im Wiler-
bad teil.

27. September Der Sporttag gibt bei schönem Herbstwetter Gele-
genheit zu Wanderungen im Glaubenberg, auf dem
Jänzi, auf die Kernserberge und die Wandelen. Andere
üben sich in Volleyball, Handball, Basketball und Fuß-
ball.

28. September Beginn der Herbstferien.
Die Geschichtslehrer treffen sich mit ihrem Inspektor Dr. Paul Rosenkranz in Luzern und behandeln Lehrmittelfragen. Anschließend führt sie Dr. phil. Peter Beck durch die Altstadt Luzern. Ein Genuß für historische Feinschmecker.
- 1.-2. Oktober Die Konferenz der Direktoren katholischer Gymnasien hält in Sarnen ihre Jahrestagung ab. Sie verbindet mit geschäftlichen Traktanden eine Besichtigung der neuen Schulgebäude, pilgert in den Ranft und wird von Fräulein Zita Wirz in die Pfarrkirche Sarnen geführt.
8. Oktober Die Maturaklassen reisen mit Ernst Weber nach Florenz.
- 15.-17. Oktober Seminarlehrer Josef Scheuber, Rickenbach/Schwyz, hält für alle Kantonsschullehrer zum dritten Mal den didaktisch-methodischen Fortbildungskurs. Die Schüler erhalten dadurch drei Tage Gratisferien.
18. Oktober Schulbeginn nach den Herbstferien.
27. Oktober Feierliche Einweihung der neuen Kantonsschulgebäude.
- 27.-28. Oktober «Tag der offenen Tür» in der neuen Kantonsschule. Die Bevölkerung von Obwalden zeigt großes Interesse an dem vollendeten Werk.
Die Maturi 1939 halten Klassentagung.
29. Oktober Zur Feier der Einweihung hat der Landammann von Obwalden «schulfrei» verordnet: für die Schüler ein verlängertes Wochenende, für die Lehrer verdiente Erholung nach zwei Tagen Führungen durch die Schule.
- 3.-4. November Die Subsylvaner behandeln in einem Weekend in Weggis das Thema der Zentralkonferenz: Direkte Demokratie – überfordert?
11. November Die Lehrer feiern den Namenstag von Pater Rektor.
14. November Der Inspektor für Religionslehre und Philosophie, Dr. Hans Krömler, Immensee, veranstaltet für die entsprechenden Fachlehrer aus Altdorf und Sarnen einen Bildungsnachmittag über das Thema: Entwicklung als Thema der religiösen Erziehung.
16. November Die sechste Klasse nimmt im Kantonsratssaal an der von der Stiftung Dialog organisierten Energieveranstaltung teil.

21. November Die Firma Philipps präsentiert den Sprachlehrern eine Einführung in die Didaktik und Methodik des Sprachlabors.
2. Dezember Die Genossenschaft Migros, Luzern, gewährt den Schülern Gratiseintritte zu ihrer ersten Sonntagsmatinee im Schützenhaus auf dem Landenberg. Es spielt das Gitarrenquartett Hans-Peter Isaak, Hans-Peter Dommann, Rolf Luther, Daniel Wunderlin.
6. Dezember Zwei Schüler der sechsten Klasse besuchen als St. Nikolaus und Schmutzli die Klassen und lesen Lehrern und Schülern die Leviten.
Am Abend warten die Subsylvaner mit ihren Altherren mit Spannung auf die Klausurprüfungen.
7. Dezember Vom Verbundraum aus wird die TV-Umsetzeranlage Sarneraatal in Betrieb gesetzt, nachdem Pater Rektor die Segensworte gesprochen hat.
9. Dezember Die Maturi 1969 können an ihrer Klassentagung Vergleiche zwischen einst und jetzt ziehen.
12. Dezember Die Präfekten beraten mit dem Priesterkapitel Obwalden die religiöse Betreuung der externen Studenten.
14. Dezember Der Kollegi-Chor unter der Leitung von Thomas Gmür und die Musiklehrer veranstalten im Theatersaal ein Schülerkonzert.
15. Dezember Adventsfeier der Subsylvania.
21. Dezember Beginn der Weihnachtsferien.

1980

2. Trimester

6. Januar Die Internen kehren aus den Ferien zurück. Eine Gruppe der Missionssektion geht zum Sternsingen ins Kantonsspital und ins Altersheim «am Schärme».
7. Januar Schulzahnärztliche Untersuchung für die erste Klasse.
12. Januar Neujahrsfeier der Subsylvaner in Kerns.
18. Januar Premiere im Theatersaal: «Till Eulenspiegel» (siehe Spezialbericht).
18. Januar Die zweite Klasse besucht mit Thomas Gmür im Stadttheater Luzern eine Probe für die Oper «Idomeneo».

27. Januar	Zweite Matinee der Migros Genossenschaft Luzern auf dem Landenberg mit Bettina Oftinger, Klavier, und Marianne Hunziker, Klavier.
1. Februar	«Irrwisch» konzertiert im Theatersaal.
2. Februar	Brevetierungsfeier der Inf. UOS 11 in der Kollegi-Kirche.
4. Februar	Unser langjähriger Kollegi-Koch Bruder Walter Schälle stirbt unerwartet im Tessin, wo er zur Erholung weilt.
6. Februar	Universitätsbesuchstag für die Maturanden.
25. Februar	Die Internen des Mittelm gymnasiums proben den Ernstfall. P. Leodegar inszeniert einen Feueralarm.
25.-26. Februar	Anmeldungen der externen Schüler.
28. Februar	Wintersporttag auf Melchsee-Frutt.
6. März	Die 5. Klasse besucht im Kunstmuseum Luzern die Ausstellung Dieter Roth.
7. März	Konzert des Aulos Ensembles im Theatersaal.
8. März	Elterntag für die 3. Gymnasialklassen mit Berufsberater dipl. psych. Leo Bachmann.
11. März	Die ETH kommt zu Besuch, Die 4. und 5. Klassen erhalten Aufschlüsse über die Entstehung von Erdbeben.
14. März	Die Deutschlehrer halten mit ihrem Inspektor Dr. H. Delb eine ganztägige Arbeitskonferenz.
16. März	Die beiden Schülerchöre von Stans und Sarnen und die Orchestervereinigung Nidwalden führen in der Pfarrkirche Sarnen unter der Leitung von Thomas Gmür das Oratorium von C. Ph. E. Bach «Die Isrealiten» auf.
19. März	Kunstexkursion der 7. Klasse b nach Basel (Kunstmuseum, Kunsthalle, Museum für Gegenwartskunst, Münster und Altstadt).
21. März	Mit einem feierlichen Gottesdienst wird das Jubiläumsjahr 1500 Jahre St. Benedikt eröffnet.
26. März	Nationalrat Dr. Leo Weber, Muri, spricht bei den Subsilvanern über das Thema «Direkte Demokratie». Kunstreise der 7. Gym a nach Zürich (Kunsthhaus, Helmhaus, Halle für internationale Kunst).
22. März	Tag der offenen Tür – das Publikum verfolgt den Unterricht und bekommt einen Eindruck vom Schüler- und Lehreralltag.

27. März	Studienorientierung für die Vmaturanden durch dipl. psych. Leo Bachmann.
1. April	Die Patres Adelhelm und Ansgar und Fräulein Dr. Josette Oberwiler beginnen mit der ersten Klasse religiöse Konzentrationstage, die bis Mittwoch, den 2. April dauern.
2. April	Beginn der Osterferien. Zirka dreißig Schülerinnen und Schüler bleiben zurück und erleben mit Jugendlichen aus Obwalden in Exerzitien die Kartage und das Osterfest.
8.-10. April	Aufnahmeprüfungen für Neueintretende.
19. April	Klassentagung der Maturi 1955.

3. Trimester

21. April	Schulbeginn nach den Osterferien. Für die 5. Gym a beginnen die Wirtschaftswochen. Am Abend kommen die Schüler in den Genuß eines Konzerts von Pierre Favre.
25. April	Schüler der Maturaklasse besuchen den Tag der offenen Tür an der ETH.
30. April	Geographie-Exkursion der 5. Gym a.
4. Mai	Spanische, italienische und portugiesische Gastarbeiter bringen Pater Johannes zu seinem Goldenen Priesterjubiläum spontane und herzliche Glückwünsche dar. Auch die Schüler reihen sich unter die Gratulanten ein.
7. Mai	Die Religionslehrer tagen mit Dr. Hans Krömmler, ihrem Inspektor, in Luzern. Sie diskutieren die Konsequenzen aus dem Apostolischen Schreiben «Chatechesi tradendae».
8. Mai	Die oberen Klassen des Wirtschaftsgymnasiums erhalten Einblick in den Industriebetrieb «SARNA Kunststoff AG».
13. Mai	Traditionelle Wallfahrt des Kollegiums zum Patron der Schule nach Sachseln ans Grab von Bruder Klaus.
14. Mai	Geographie-Exkursion der 4. Gym b und c.
17. Mai	Pater Ansgar führt die sportliche Elite an den Jugendsporttag nach Magglingen

17. Mai Grümpeltturnier und rauschendes Kollegifest.
21. Mai Geographie-Exkursion für 6. Gym a und b (Balsthal, Bern, Gürbetal).
23. Mai Musikexkursion der 5. Klasse nach St. Gallen ins Stadttheater und nach Rapperswil zur Orgelbaufirma Spaeth.
28. Mai Beginn der schriftlichen Matura.
1. Juni Die Goldenen Maturi des Jahres 1930 werden festlich empfangen. Zu den Jubilaren gehört auch Alt-Bundesrat Ludwig von Moos. Der Festredner der Klasse läßt fünfzig Jahre Weltgeschichte Revue passieren.
4. Juni Die erste Gymnasialklasse beginnt mit einer Wanderung durchs Schlierental die turnerische Schulendprüfung. Das Wetter entspricht dem meteorologischen Durchschnitt des Frühsommers 1980. Doch dieser Umstand hat die jugendliche Begeisterung in keiner Weise beeinträchtigt.
11. Juni Finalspiel des Mittelschulcups in Luzern. Sarnen belegt zusammen mit Immensee nach Nuolen punktgleich den dritten Rang.
In den Abendstunden erfahren wir, daß unser Konventssenior und vielen Alt-Sarnern unvergeßliche Pater Paul Estermann ruhig und friedlich heimgegangen ist.
14. Juni Die Burgmusik des Kollegiums Rheineck ist in Sarnen zu Gast. Sie gibt am Abend im Theatersaal ein großartiges Konzert und erfreut die Kirchenbesucher nach dem Sonntagsgottesdienst mit einem Ständchen.
Das Gymnasium Rheineck gehört in besonderer Weise zu unseren befreundeten Schulen. Jedes Jahr schickt uns diese Schule Aufforstung in die sechste Klasse. Die Rheinecker sind bei uns stets willkommen. Ich danke an dieser Stelle besonders dem Rektor Dr. Viktor Bruner SVD für die stetige und freundliche Mitarbeit.
21. Juni Erstmals wird die Maturafeier eine öffentliche Angelegenheit. Im Beisein der Eltern und Angehörigen und der kantonalen Behörden – die Anwesenheit des Landammanns freute uns besonders – erhalten die Maturi das Zeugnis der Reife aus der Hand des Erziehungsdirektors Alfred von Ah.

22. Juni Die Diplomklasse 1950 tagt auf der Klewenalp. Am Nachmittag zeigt ihnen Pater Burkard das neue Schulhaus und die modernen Möglichkeiten der Unterrichtsgestaltung.
- 23.-24. Juni Schulendprüfungen im Turnen für die erste Klasse mit erfreulichen Ergebnissen.
- 26.-27. Juni Einzelexamen für die 4., 5. und 6. Klasse. Das sind gute Vorübungen für die Matura.
28. Juni Die Missionssektion veranstaltet eine Meditationswanderung ins Schlierental. Sie wird nicht nur ein sportliches, sondern auch ein religiöses Erlebnis.
2. Juli Ende des Schuljahres. Feierlicher Dankgottesdienst. Der Internatsvorsteher Pater Dominik hält die Ansprache zum Schulschluß.

BERICHT DES REKTORS

Im vergangenen Schuljahr 1979/80 wirkten an der Kantonsschule Obwalden 17 Benediktinerpatres, 14 hauptamtliche Laienlehrer, 11 Hilfslehrkräfte und 10 Musiklehrer für Instrumentalunterricht.

Mit Anerkennung und Dank für alle geleisteten Dienste wurde Dr. P. Hildebrand Pfiffner von der Schule verabschiedet. Im Herbst 1957 war Pater Hildebrand an unser Kollegium gekommen, nachdem er schon lange Jahre am Collegio Papio in Ascona unterrichtet hatte. Für unsere Schule war Pater Hildebrand ein großer Gewinn. Er war nicht nur ein hervorragender Lehrer, den man in den verschiedensten Fächern einschalten konnte, sondern er war uns allen auch ein überaus liebenswürdiger Mitbruder und Kollege. Für die Schüler war sein phänomenales, polyglottes Wissen ebenso ein Begriff wie seine originellen Übungssätze in den schriftlichen Prüfungen. Pater Hildebrand hatte für uns alle, neben seinen großen Talenten, noch eine vorbildliche Seite: sein bescheidenes Wesen und seine grenzenlose Hilfsbereitschaft. Zu außerordentlichen Hilfeleistungen und Vertretungen war Pater Hildebrand immer bereit. Dabei erstreckten sich seine Aushilfen nicht nur auf die Schule. Ich denke an seine vielen Privatstunden für Schüler, aber auch im Sinne der Erwachsenenbildung für viele Außenstehende und an die fast wöchentlichen seelsorgerlichen Dienste in der Berner Diaspora. Pater Hildebrand ein otium cum dignitate zu wünschen, wäre ein Mißgriff. Erstens gibt er auf die dignitas nicht sehr viel und zweitens will er gar kein Otium. Wir wünschen ihm in seiner Graubündner Pfarrei viele Freuden und seelsorgerliche Erfolge.

Nach zwei Jahren Schuldienst verließ uns Herr cand. phil. Walter Ettlin, um sich an der Universität Neuenburg ganz seinen Studien zu widmen. Walter Ettlin hat mit großem Einsatz gearbeitet. Er ist ein Lehrer aus innerster Berufung. Wir wünschen ihm in seinen Studien und für seine berufliche Laufbahn alles Gute. In verdankenswerter Weise hat er uns im vergangenen Schuljahr wieder Aushilfen geleistet.

Nach zwei Jahren Lehrtätigkeit im Fach Maschinenschreiben nahm Frau Vreny Buholzer Abschied von unserer Schule. Sie hat sich um einen neuzeitlichen Unterricht bemüht, war besorgt um Ordnung in ihrem Schulzimmer und um einen guten Zustand der Schreibmaschinen. Wir entlassen sie mit dem Dank unserer Schule und mit den besten Wünschen. Mit Frau lic. phil. Christine Mc Cardell-Nissille, Herrn dipl. biol. Karl Kiser und Herrn dipl. Turnlehrer Stephan Schleich wurden die Lücken im Lehrkörper wieder ausgefüllt. Frau Christine Mc Cardell unterrichtet ein Teilpensum Englisch und unterstützt so ihren Gemahl Herrn B. A. Raymond Mc Cardell. Herr Karl Kiser hatte in Freiburg das Diplom als Biologe und im Verlauf des Schuljahres auch das Gymnasiallehrerdiplom erworben. Er unterstützt Pater Subprior Ludwig Knüsel im Biologieunterricht, der durch das Biologie-Labor im neuen Schulgebäude eine beachtliche Auf-

wertung erfahren hat. Herr Stephan Schleich hat in Basel das Diplom als Turnlehrer II. erworben. Er unterrichtete ein Teilpensum und hat von Ostern an einen Teil des Mädchenturnens übernommen.

Auch die Externenpräfektur hat Mutationen zu verzeichnen. Dr. P. Frowin Müller hat den Abt um Entlastung gebeten. Pater Frowin hatte im Herbst 1974 diesen wichtigen und mit vielen Umtrieben verbundenen Posten übernommen. In sechs Jahren ist die Zahl der externen Schüler von 150 auf 220 gestiegen, und die Zahl der Mädchen kommt an die Hundertergrenze heran. Absenzenkontrolle und Beratungen für Schüler und Eltern sind auf der Externenpräfektur sehr arbeitsintensiv. Wir danken Pater Frowin für alle Mühen und Arbeiten auf diesem so wichtigen Ackerfeld.

Der Umstand, daß die Schule nun nach Unter- und Oberstufe auf zwei Schulhäuser verteilt ist, legte es nahe, zwei Externenpräfekturen zu schaffen. Pater Meinrad Good betreut nun die Externen der Oberstufe im neuen Schulgebäude. Pater Ansgar Lang wirkt bei den unteren Klassen im alten Gymnasium. Diese Abteilung wird im gemeinsamen Studium in die Methode des Lernens eingeführt.

Das denkwürdigste Ereignis des verflossenen Schuljahres war die

Einweihung der neuen Kantonsschulgebäude

am 27. Oktober 1979. Zwar hatten wir schon nach Ostern 1979 das Schulgebäude bezogen, und die Turnlehrer hatten mit Beginn des neuen Schuljahres von der Dreifachturnhalle Besitz ergriffen. Aber die feierliche Einsegnung und Übergabe des vollendeten Werkes bedeutete doch einen Markstein in der Schulgeschichte. Die schlichte und herzliche Art des Festes wird den Teilnehmern unvergeßlich bleiben. Die Tagespresse und unsere Hauszeitschrift «Kollègi-Chronik» haben ausführlich darüber berichtet. Es ist überflüssig, schon Gesagtes und Geschriebenes zu wiederholen. Was Herr Landammann und Erziehungsdirektor Alfred von Ah bei der Einweihungsfeier sprach, verdient aber hier festgehalten zu werden: «Der letzte große Baustein in der Schulgeschichte Obwaldens ist vollendet. Müssen wir nicht auch dankbar der Mehrheit des Obwaldner Volkes gedenken, das innerhalb von zehn Jahren die neue Berufsschule, die Landwirtschaftsschule in Giswil, den Bau der Sonderschule Rütimattli und nunmehr auch den Ausbau der Kantonsschule mit allen Kostenfolgen durch seine Entscheidungen verwirklichte und sich damit ein einmaliges Zeugnis echten Fortschrittdenkens ausstellte! Alle diese Leistungen unseres Volkes verpflichteten uns dazu, daß unsere Schulen ihren Auftrag erfüllen und unserer Jugend das beste Kapital auf den Weg des Lebens geben: Eine gute, solide und auf festen Grundsätzen aufbauende Bildung.» Wir sehen in diesen Worten des Landammanns eine Verpflichtung und einen Auftrag, den wir ernst nehmen.

Zu den schönsten Erlebnissen der Einweihungsfeier zählen wir das Interesse der Bevölkerung von Obwalden, die am Einweihungstag und

am darauffolgenden Sonntag uns mit ihrem Besuch buchstäblich überflutete. So war denn der vom Landammann angeordnete freie Montag für die Lehrer nach zwei Tagen intensiver Präsenz eine wohlverdiente Abspannung, für die Schüler unterstrich er die Bedeutung des Einweihungstages. Neben dem Ausbau der Kantonsschule ist auch innerer struktureller Umbau zu erwähnen. Mit Schulbeginn konnte das von der Kantonsschulkommission ausgearbeitete

Organisationsstatut

verwirklicht werden. Die wichtigste Neuerung ist wohl die Schaffung des Rektoratsrates, der die unmittelbare Führung der Schule übernimmt. Damit wird die Arbeit und Verantwortung des Rektors weitgehend entlastet. Der Rektoratsrat setzt sich zusammen aus dem Rektor, dem Prorektor und dem Internatsvorsteher. Am 21. August 1979 hat der Regierungsrat Herrn dipl. phys. ETH Max Roth zum Prorektor gewählt, nachdem der Abt von Muri-Gries Dominikus Loepfe schon vorher lic. phil. P. Dominik Thurnherr zum Internatsvorsteher ernannt hatte. Der Rektoratsrat kommt wöchentlich zu einer Stabssitzung zusammen und berät die anfallenden Geschäfte. Er kann überdies jederzeit als «Krisenstab» walten. Es wäre aber falsch, an einen Übergang von einer rektoratlichen Monarchie (P. Bonaventura Thommen selig unterschrieb freundschaftliche Briefe mit «Bonaventura rex») zu einem Triumvirat oder zu einem napoleonischen Konsulat zu denken. Wichtige Entscheidungen unterstehen dem Ausschuss der Lehrerkonferenz, und auch die Lehrerkonferenz selber kommt vermehrt zum Zuge. Durch die neuen Organisationen haben auch die Fachschaften an Bedeutung gewonnen. Wir waren uns bewußt, daß die Einweihungsfeier die so notwendigen Kontakte Lehrer und Schüler, Schule und Eltern nur begrenzt fördern kann. Deshalb planten wir schon vom Herbst an ein

Kollegifest.

Nach langen intensiven Vorbereitungen rauschte dieses Kollegifest am 17. Mai 1980 durch die Räume des neuen Kantonsschulgebäudes. Schüleroriginalität und jugendliche Kreativität hatten den Eingangsbereich und die weiten Kellerräume phantastisch verwandelt. Das Fest hat bei alt und jung guten Anklang gefunden. Wir haben erste Erfahrungen gesammelt und hoffen, daß hier eine Schultradition entsteht. Für jedes Gymnasium ist die

Maturafeier

ein Höhepunkt des Schuljahres. Die schriftlichen Prüfungen begannen am 28. Mai, die mündlichen Examen dauerten vom 9.–14. Juni. Anders als bisher erfolgte darauf nicht sofort die Rangverkündung. Die offizielle Feier fand erst am 21. Juni in der Kollegi-Kirche statt. Umrahmt von Vorträgen des Schülerchores sprachen der Rektor und Herr Erziehungsdirektor Alfred von Ah zu den glücklichen Abiturienten. Und dann konn-

ten die Maturae und Maturi aus der Hand des Erziehungsdirektors die Bescheinigung ihrer Hochschulreife entgegennehmen. Die Beteiligung der gesamten Schule, der Eltern und der Behörden gab dieser Feier ein offizielles, festliches Gepräge.

Von 40 Kandidaten konnten 39 das Zeugnis der Reife entgegennehmen. Fünf Abiturienten hatten den Typus A, 21 den Typus B und 13 den Typus E belegt. Die fünf Erstrangierten (Esther Diethelm, Sarnen, Elsbeth von Atzigen, Alpnach, Manfred Sigrist, Giswil, Alban Fischer, Luzern, und Manja Mennel, Sarnen) wurden mit Preisen (gestiftet vom Oberforstamt und von der Erziehungsdirektion) geehrt. Wir danken den beiden kantonalen Ämtern für diese schöne Geste und hoffen, daß sich auch in den nächsten Jahren Stifter für solche, doch sehr angepaßte Anerkennungen finden lassen.

Vom 21. März 1980 bis zum 21. März 1981 wird weltweit der 1500. Geburtstag unseres Ordensvaters als

Benediktusjahr

gefeiert. Für uns gab das Chorkonzert der beiden Schülerchöre von Stans und Sarnen und der Orchestervereinigung Nidwalden mit der Aufführung des Oratoriums «Die Israeliten in der Wüste» von C. Ph. E. Bach in der Pfarrkirche Sarnen den feierlichen Rahmen, das Jubiläumsjahr schon am 16. März zu eröffnen. Das Benediktsfest (21. März) feierten wir mit einem festlichen Gottesdienst. Im Herbst 1980 (18. Oktober) wird ein Alt-Sarnertag die Ehemaligen zu einer Feier versammeln.

Wir dürfen mit Freude feststellen, daß von der Basis her, in der Missionssektion, religiöses Interesse aufbricht. In dieser Hinsicht ist besonders das

Ostertreffen 1980

im Kollegium Sarnen zu erwähnen. Gut dreißig Schülerinnen und Schüler feierten die Kartage und Ostern mit Jugendlichen aus Obwalden als Exerzitien. Ich möchte an dieser Stelle ganz besonders dem Priesterkapitel Obwalden und seinem Dekan, Herrn Pfarrer Josef Halter, Lungern, für die moralische und finanzielle Unterstützung danken. Zum zweitenmal bekam an unserer Schule eine Klasse des Typus B (5. Gym a) die Gelegenheit, in einer

Wirtschaftswoche

nützliche Kenntnisse über dieses bedeutende Gebiet der Gegenwart zu erwerben (21.–26. April 1980). Diese Woche fand bei den Schülern guten Anklang, und auch die Referenten waren mit dem Interesse und der Aktivität dieser Klasse sehr zufrieden. Wir danken der Ernst-Schmidheiny-Stiftung und der Zentralschweizerischen Handelskammer für ihre finanzielle und organisatorische Unterstützung und ganz besonders dem Kursleiter, Herrn Daniel Schlatter, und den Referenten, Herrn Karl Geiger, Bern, Herrn Theodor Handschin, Neuhausen, und Herrn Paul F. Laube, Zürich.

Wir erwähnen auch, daß für die

Lehrerweiterbildung

verschiedene Möglichkeiten geboten wurden. Vom 15.–17. Oktober 1979 nahmen alle Lehrer am von der Schule aus organisierten Methodikkurs von Herrn Seminarlehrer Josef Scheuber, Rickenbach, teil. Es war der dritte Teil dieses umfassenden Kurses, der in methodischer Hinsicht unsern Lehrern sehr viel geboten hat. Wir danken Herrn Scheuber von Herzen für diese wertvollen Tage.

Dazu machten zahlreiche Lehrer auch Gebrauch von den Angeboten der WBZ Luzern und anderer Institutionen.

Mit der Einrichtung der

Schülerbibliothek

konnte in diesem Schuljahr ein Bildungsanliegen der Schüler verwirklicht werden. Wir wiederholen den im letzten Jahresbericht ausgesprochenen Dank an verschiedene Verlagsanstalten. In diesem Jahr konnten wir von Herrn Ing. ETH Walter Zumstein, Alpnach, als Geschenk entgegennehmen: The Enzyklopedia Americana (28 Bände), The Americana Annual 1979 und zwei Bände Standard Dictionary of the English Language. Der Hochschulrat Freiburg schenkte uns eine große Anzahl Bände des Universitätsverlages. Dem Regierungsrat von Obwalden danken wir für den Band «St. Gotthard – Via Helvetica» und für die Dokumentation «Energiefragen im Unterricht der Mittelschule».

Aus den anlässlich der Weihnachtsausstellung der Unterwaldner Künstler von der Regierung angekauften Kunstwerken erhielten wir als Depositen das Ölgemälde von Agnes Barmettler «Porträt einer geliebten Landschaft» und vier Zeichnungen von Renata Tizzoni.

Herr Dr. med. Anton Durrer, unser lieber ehemaliger Hausarzt, schenkte uns anlässlich der Aufgabe seiner Praxis für die Physikabteilung ein Wärmestrahlungsgerät.

Herr Werner Konrad Jaggi vom Schweizerischen Landesmuseum in Zürich schenkte uns einige Faksimile-Seiten des Graduale von St. Katharinenthal. Allen Spendern herzlichen Dank.

Totenklage

Am 4. Februar 1980 starb überraschend im Tessin, wo er zur Erholung weilte, unser Bruder Walter Schälle. Bruder Walter hat zwar nie Schule gehalten, er war für das leibliche Wohl unserer Patres besorgt und zeigte immer großes Interesse an allem, was an der Schule passierte. Das Kollegi-Theater war für ihn eine besondere Freude, und die Mimen auf der Bühne erhielten immer etwas aus der Klosterküche.

Am 11. Juni 1980 ist unser Konventssenior Pater Paul Estermann still von uns gegangen. Pater Paul hat von 1932 bis 1957 viele Jahrgänge in die «Ars Latina» eingeführt und auch Religion und Italienisch gelehrt.

Einige Jahre wirkte er als Präfekt im Konvikt und betreute mit Hingabe die Marianische Sodalität. Die beiden um die Schule verdienten Mitbrüder mögen im Frieden Gottes ruhen.

Worte des Dankes

Ich möchte diesen Bericht nicht schließen, ohne allen, die in diesem Schuljahr zum Gelingen des Ganzen beigetragen haben, von Herzen zu danken, vorab meinen engsten Mitarbeitern, dem Prorektor und dem Internatsvorsteher, den Präfekten, allen Lehrern, den Inspektoren, den ehrwürdigen Schwestern aus dem Institut Baldegg, der Sekretärin, den Abwarten und dem Personal.

Ich möchte den Eltern von internen Schülern danken, die es uns durch Spenden ermöglichten, ärmeren Studenten den Pensionspreis zu reduzieren.

Ein aufrichtiger Dank gilt den Behörden, dem Erziehungsdepartement, der Kantonsschulkommission mit ihrem Präsidenten Dr. Niklaus Kückler und der Maturitätskommission mit dem Präsidenten Dr. h. c. Leo Lienert. Möge Gottes Segen weiterhin unsere Schule beschützen.

P. Leo Ettlin, Rektor



SCHÜLERORGANISATIONEN

Schülerrat

Präsident: Felix Steiger (I. Semester) und Patrik Zemp (II. Semester);
Vizepräsident: Gundekar Giebel; Sekretärin: Hademunde Giebel.
Der Schülerrat führte dieses Jahr erfolgreich den Kiosk im neuen Schulhaus. Wir danken dem Kanton Obwalden, der uns den Kioskraum mit allen Einrichtungen zur Verfügung stellte. Das ermöglicht uns auch, warme und kalte Getränke anzubieten. Im weiteren organisierten wir den Film «Bulit» – leider bei schlechtem Besuch – und eine Vorstellung im Stadttheater Luzern (Die neuen Leiden des jungen W.). Wir unterstützten die Spontangruppe BRRAY finanziell und ermöglichten so die Auführungen IRRWISCH und Pierre Favre.
Wir bedauern, daß die Schülerschaft sich an unsern Bemühungen recht wenig interessiert. Ganz besonders möchte ich meinem Vorgänger Felix Steiger, den Kollegen im Vorstand und allen noch irgendwie aktiven SR-Mitgliedern danken.
Patrik Zemp

Subsilvania, Sektion des Schweizerischen Studentenvereins

Das 120. Vereinsjahr eröffneten wir mit einem Kommers im Hotel «Obwaldnerhof». Eine Woche später fuhren wir zum Zentralfest nach Sitten, wo acht Subsilvaner in den schweizerischen Studentenverein aufgenommen wurden.

Die Verbindung pflegte in diesem Jahr besonders die Scientia im Sinne der Zentraldiskussion. Den Anfang dazu machte das sehr gut gelungene Weekend in Weggis, das praktisch zu einem ausgesprochenen ZD-Weekend wurde. Neben dem ZD-Thema: «Direkte Demokratie – eine Überforderung des Bürgers?» behandelten wir im Verlauf des Jahres auch andere Probleme: Soziologie, Technik, Behinderte im Alltag, Wirtschaft und Probleme der Studenten. Der Vortrag von Herrn Nationalrat Leo Weber, Muri, über die Direkte Demokratie konnte alle begeistern. Daneben legten wir auch Wert auf die soziale Tätigkeit. Wir besuchten die alten Leute im Betagtenheim «am Schärme» und beteiligten uns auch an der Sammelaktion für tuberkulose Kambodschaner.

Zu anderen Verbindungen pflegten wir rege Kontakte bei Sportanlässen und an Vielfarbertreffen. Wir ließen uns auch von Hochschulverbindungen ihre Studienorte vorstellen.

Das Gemüt kam besonders in Kommersen und Kneipen auf die Rechnung. Ich erwähne besonders die festlichen Klaus- und Neujahrsfeiern. Zum Schluß möchte ich unserem lieben PSG, dem AHP und allen, die mit

tatkräftiger Unterstützung für das gute Gelingen dieses schönen Vereinsjahres beigetragen haben, herzlich danken.

Vivat, crescat, floreat Subsilvania.

Markus Wicki v/o Kompaß x

Kollegi-Musik

Aller Anfang ist schwer! Die Wahrheit dieses Wortes erfuhren wir, als wir letztes Jahr versuchten, die KMS zu neuem Leben zu erwecken. Mir scheint, daß die Aufgabe des Prinzen im «Dornröschen» wesentlich einfacher war – genügte ihm doch ein einziger Kuß, um die Entschlummerte ins Leben zurückzurufen. Auch wir küßten während des zweiten Vereinsjahres in den wöchentlichen Proben unsere Instrumente. Doch Holz und Metall reagieren nicht immer wie gewünscht.

Bewußt verzichteten wir auf häufige Auftritte, um uns in den Proben an schwereren Stücken bläserisch weiterzubilden.

Anläßlich der Einweihung des neuen Schulhauses und bei einigen Maturatagungen bewiesen wir, daß die KMS weiter existiert und bemüht ist, ihre Kinderschuhe abzulegen. In Kleininformation trugen wir unseren Teil zur Gottesdienstgestaltung bei.

Wir danken unserem Dirigenten Urs Ehrenzeller für seine selbstlose Arbeit während des vergangenen Schuljahres.

Ich selber hoffe, bei gelegentlichen Besuchen in Sarnen die KMS als gereifte Formation wieder zu sehen und vor allem wieder zu hören.

Hans-Peter Kalbermatten, 7. Gym.

Missionssektion

Unser Ziel im Schuljahr 1979/80 war, in Schule und Internat Verständnis für Glaube, Kirche und Gemeinschaft zu fördern. Der Schwerpunkt der Arbeit lag auf den wöchentlichen Meditationen. Wir haben im Verlauf des Jahres rund dreißig Meditationen angeboten und freuten uns über den regen Besuch.

Am 21. Oktober gestalteten wir den Weltmissionssonntag und konnten den Missionsinstituten Fr. 1000.– überweisen. An der Einweihungsfeier des neuen Schulhauses profilierten wir uns mit einer Ausstellung, in der wir Missionare, die aus dem Kollegium Sarnen hervorgegangen waren, vorstellten: P. Lucas Etlin, Kaplan Niklaus Amstalden, Bischof Josef Grüter, P. Paul Rohrer, P. Eugen Tschirky, P. Timotheus Bitterli und P. Chrysostomus Koch.

Ein weiterer Schwerpunkt für 1979 lag auf der Adventszeit. Neben den Dienstagsmeditationen boten wir in Zusammenarbeit mit Pater Dominik die Samstagsmeditationen an, ferner eine Meditationswanderung und eine Waldweihnachtsfeier. Für das Ranfttreffen des SKJB konnten wir die stattliche Zahl von fünfzig Schülern anmelden.

Am 6. Januar führten wir das schon traditionelle Sternsingen durch. Es erbrachte 600 Franken für die Missionen.

Die folgende Zeit war den Vorbereitungen des Ostertreffens gewidmet. Die vom SKJB übernommene Idee nahm bei starker Mitarbeit von Pater Dominik konkrete Formen an. So durften rund 35 Jugendliche in Gemeinschaft die Mysterien des Leidens und der Auferstehung des Herrn erleben. Dazu wurden wir tatkräftig vom Kloster Muri-Gries, von der Kirchgemeinde Sarnen, vom Priesterkapitel Obwalden und von privaten Gönnern unterstützt.

Im Sommertrimester gestalteten wir die Gottesdienste anlässlich der Wallfahrt nach Sachseln und den Caritassonntag. Wir schlossen ein reichgesegnetes Jahr mit einer Meditationswanderung am Vorabend des Festes von Peter und Paul.

Antonio Hautle

SCHULJAHR 1980/81

Das neue Schuljahr beginnt am Donnerstag, den 28. August 1980. Alle internen Schüler kehren am Mittwoch, den 27. August ins Kollegium zurück und melden sich bis spätestens 18.00 Uhr bei ihrem Präfekten. Am Donnerstag, den 28. August findet um 08.30 Uhr der Eröffnungsgottesdienst statt. Nach dem Eröffnungsgottesdienst beginnt der Unterricht für alle Klassen nach Stundenplan.

Ferienordnung im Schuljahr 1980/81

Schulanfang:

Donnerstag, den 28. August 1980 um 08.30 Uhr

Herbstferien:

Beginn der Ferien: Freitag, den 26. September um 11.30 Uhr

Beginn der Schule: Montag, den 13. Oktober um 08.00 Uhr

Weihnachtsferien:

Beginn der Ferien: Dienstag, den 23. Dezember um 11.30 Uhr

Beginn der Schule: Montag, den 5. Januar 1981 um 08.00 Uhr

Fastnachtsferien:

Beginn der Ferien: Freitag, den 20. Februar um 11.30 Uhr

Beginn der Schule: Montag, den 9. März um 08.00 Uhr

Osterferien:

Beginn der Ferien: Mittwoch, den 15. April um 11.30 Uhr

Beginn der Schule: Mittwoch, den 29. April um 08.00 Uhr

Pfingsturlaub:

Beginn des Urlaubs: Freitag, den 5. Juni um 15.20 Uhr

Beginn der Schule: Mittwoch, den 10. Juni um 08.00 Uhr

Schluß des Schuljahres:

Mittwoch, den 1. Juli um 11.30 Uhr

RECEIVED 1954-12-15
The following information was received from the
Department of the Interior, Bureau of Land Management,
Washington, D.C., on December 15, 1954:
The Bureau of Land Management has been advised that
the following information was received from the
Department of the Interior, Bureau of Land Management,
Washington, D.C., on December 15, 1954:
The Bureau of Land Management has been advised that
the following information was received from the
Department of the Interior, Bureau of Land Management,
Washington, D.C., on December 15, 1954:

1. The following information was received from the
Department of the Interior, Bureau of Land Management,
Washington, D.C., on December 15, 1954:

2. The following information was received from the
Department of the Interior, Bureau of Land Management,
Washington, D.C., on December 15, 1954:

3. The following information was received from the
Department of the Interior, Bureau of Land Management,
Washington, D.C., on December 15, 1954:

4. The following information was received from the
Department of the Interior, Bureau of Land Management,
Washington, D.C., on December 15, 1954:

5. The following information was received from the
Department of the Interior, Bureau of Land Management,
Washington, D.C., on December 15, 1954:

6. The following information was received from the
Department of the Interior, Bureau of Land Management,
Washington, D.C., on December 15, 1954:

7. The following information was received from the
Department of the Interior, Bureau of Land Management,
Washington, D.C., on December 15, 1954: